

Stadt Schwarzenbek



**Vorbericht
zum Haushaltsplan
für das Haushaltsjahr
2014**

Inhalt des Vorberichtes

Abschnitt I Allgemeines

- a) Vorwort
(§ 6 Abs. 2 GemHVO-Doppik)
- b) Geschichte der Stadt und Entwicklung der wirtschaftlichen Struktur
- c) Größe des Stadtgebietes
- d) Entwicklung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner
- e) „Schwarzenbeker Schulen in Zahlen“

Abschnitt II Erträge und Aufwendungen

- a) Übersicht über die Ertrags- und Aufwandsarten
- b) Übersicht über die zu leistenden Sozillasten
- c) Übersicht über die Personalaufwendungen
- d) Übersicht über die Aufwendungen der Jugendhilfe
- e) Übersicht über die Aufwendungen der Kindertagesstätten
- f) Übersicht über die Zinsaufwendungen

Abschnitt III Steuern, Umlagen und Zuweisungen

- a) Übersicht über die Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufweisungen sowie der Umlagen
(§ 6 Abs. 1 Ziffer 1 GemHVO-Doppik)
- b) Übersicht über die Gewerbetriebe sowie die Entwicklung der Gewerbesteuer und -umlage
- c) Übersicht über die Realsteuerhebesätze für Schwarzenbek und andere Gemeinden
- d) Übersicht über die Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben
(§ 6 Abs. 1 Ziffer 11 GemHVO-Doppik)

Abschnitt IV Verbindlichkeiten, Investitionen und Rücklagen

- a) Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten
(§ 6 Abs. 1 Ziffer 2 GemHVO-Doppik)

- e) Angaben zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen
(§ 6 Abs. 1 Ziffer 8 Buchstabe e GemHVO-Doppik)

Abschnitt VII Kostenrechnende Einrichtungen

- a) Übersicht über die Ergebnisse der Einrichtungen, die sich in der Regel zu mehr als 10 % aus Entgelten finanzieren (kostenrechnende Einrichtungen)
(§ 6 Abs. 1 Ziffer 10 GemHVO-Doppik)
- b) Übersicht über ausgewählte Gebühren, Entgelte und zweckgebundene Abgaben

Abschnitt VIII Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

- Übersicht über die Treuhandvermögen der Stadt, die von Dritten verwaltet werden
(§ 6 Abs. 1 Ziffer 12 GemHVO-Doppik) Aufstellung entfällt, nicht relevant
- a) Übersicht über die Sondervermögen, die Zweckverbände, die Gesellschaften, die Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, die gemeinsamen Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, die anderen Anstalten, mit städtischer Beteiligung
(§ 6 Abs. 1 Ziffer 13 GemHVO-Doppik)
- b) Übersicht über die Erfolgs- und Finanzlage einschließlich der Schulden bzw. die Haushaltslage und Verschuldung der Sondervermögen, der Treuhandvermögen, der Zweckverbände, der Gesellschaften, der Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, der gemeinsamen Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, der anderen Anstalten, mit städtischer Beteiligung
(§ 6 Abs. 1 Ziffer 14 GemHVO-Doppik)
- c) Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten der Sondervermögen, der Gesellschaften, der Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, der anderen Anstalten, mit städtischer Beteiligung
(§ 6 Abs. 1 Ziffer 15 GemHVO-Doppik)
- d) Übersicht über die geplanten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für jedes Sondervermögen, jede Gesellschaft, jedes Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, jede andere Anstalt, mit städtischer Beteiligung
(§ 6 Abs. 1 Ziffer 16 GemHVO-Doppik)
- e) Übersicht über die Gesamtverschuldung der Stadt
(§ 6 Abs. 1 Ziffer 17 GemHVO-Doppik)

I a)

Vorwort

Die Stadt Schwarzenbek hat bereits zum 1. Januar 2008 im Rahmen eines Pilotprojektes ihre Haushaltswirtschaft auf die Grundsätze der doppelten Buchführung gemäß §§ 95 ff. Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (Gemeindeordnung – GO) umgestellt. Mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 beginnt bereits das siebente doppische Haushaltsjahr.

Die Vorschriften über die doppelte Buchführung wurden zum 1. Januar 2013 vom Gesetzgeber novelliert; sowohl die GO als auch die Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppischen Haushaltsplanes der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik – GemHVO-Doppik) haben hinreichende Veränderungen erfahren.

Das Haushaltsjahr 2014 ist weiterhin geprägt von Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung. So werden seit dem Haushaltsjahr 2012 Konsolidierungshilfen des Landes Schleswig-Holstein gemäß § 16 a des Gesetzes über den Finanzausgleich in Schleswig-Holstein (Finanzausgleichsgesetz – FAG) in Anspruch genommen. Der öffentlich-rechtliche Vertrag wurde am 22.01.2013 vor dem Innenministerium unterzeichnet und mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 22.02.2013 genehmigt. Das Konzept zur Haushaltskonsolidierung ist gemäß § 6 Abs. 1 Ziffer 8 GemHVO-Doppik dem Vorbericht beigefügt.

Trotz erheblicher Bemühungen und Umsetzung von Konsolidierungsmaßnahmen beträgt das planmäßige Defizit im Haushaltsjahr 2014 2.376.200 EUR; der Haushaltsausgleich gemäß § 26 GemHVO-Doppik scheint – auf Basis der vorliegenden Planzahlen – derzeit nicht erreichbar. Die Fortführung bzw. Einleitung von (weiteren) Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushaltes ist daher weiterhin zentrale Herausforderung der nächsten Jahre.

Im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 sind das voraussichtliche Ressourcenaufkommen und der geplante Ressourcenverbrauch in volle Höhe und getrennt voneinander durch Erträge und Aufwendungen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die Ein- und Auszahlungen abgebildet (§ 10 Abs. 1 GemHVO-Doppik).

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes fand daneben der Erlass des Innenministeriums vom 16.09.2013 über die Aufstellung der Haushaltspläne der Kommunen für das Haushaltsjahr 2014 („Haushalterlass 2014“) Berücksichtigung.

Der Finanzausschuss der Stadt Schwarzenbek hat in seiner Sitzung am 19.11.2013 den Beschluss gefasst, die geplanten Aufwendungen grundsätzlich um 3,5 % zu kürzen; durch diesen Grundsatzbeschluss konnte das ursprüngliche Planergebnis um rund 250 TEUR verbessert werden

Der Ergebnisplan weist – wie bereits oben geschildert – ein Defizit von 2.376.200 EUR (Jahresfehlbetrag) aus. Der Ursprungshaushalt für das Haushaltsjahr 2013 wies planmäßig ein Jahresfehlbetrag von 4.100.300 EUR aus, so dass im direkten Vorjahresvergleich eine „Verbesserung“ des Jahresergebnisses von 1.724.100 EUR zu verzeichnen ist. An dieser Stelle sei jedoch darauf hingewiesen, dass der Ergebnisplan 2013 im Rahmen von unterjährigen Nachträgen derart Veränderung erfahren hat, dass das Defizit planmäßig auf 1.192.600 EUR reduziert werden konnte. Auch wenn die Haushaltsplanungen für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 jeweils negative Jahresergebnisse auswiesen, war es möglich, die Haushaltsjahre mit einem Jahresüberschuss abzuschließen. Das Jahresergebnis 2013 sowie die Entwicklung im Laufe des Haushaltsjahres 2014 bleiben abzuwarten.

Der Finanzplan sieht eine negative Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln in Höhe von 1.814.400 EUR vor. Die Veränderung ist im Wesentlichen der laufenden Verwaltungstätigkeit (konsumtiv) sowie der Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zuzuschreiben. Die „Finanzierung“ erfolgt in diesem Bereich über die Aufnahme von Kassenkrediten.

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden handelt es sich um den investiven Teil der Auszahlungen für das ÖPP-Projekt „Gymnasium“. Um eine Doppelfinanzierung zu vermeiden, erfolgt hierfür – da es sich bei dem ÖPP-Projekt bereits um eine Art der Finanzierung handelt – keine Aufnahme eines Kredites für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen; dies bedeutet, dass der Saldo aus der Investitionstätigkeit maximal mit 554.300 EUR negativ veranschlagt werden darf.

Bedingt durch den geplanten Verkauf von zwei städtischen Objekten im Haushaltsjahr 2014 stehen insgesamt genügend Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit zur Deckung der investiven Auszahlungen zur Verfügung, so dass die Aufnahme eines Kredites für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen entbehrlich ist. Darüber hinaus hat der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 19.11.2013 den Beschluss gefasst, im Haushaltsjahr 2014 keine Kreditaufnahme zu veranschlagen.

Auch wenn die Bilanz nicht Bestandteil der Haushaltsplanung ist, scheint eine Betrachtung an dieser Stelle durchaus angebracht. Im Rahmen des Jahresabschlusses weist die (Schluss-)Bilanz für das Haushaltsjahr 2012 Eigenkapital in Höhe von 12.466.596,84 EUR aus:

| Bilanz zum 31.12.2012 | | | |
|------------------------------|-------------|---------------------------------|-------------|
| Anlagevermögen | 81.841 TEUR | Eigenkapital | 12.467 TEUR |
| Umlaufvermögen | 3.366 TEUR | Sonderposten und Rückstellungen | 35.690 TEUR |
| | | Fremdkapital | 37.496 TEUR |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 474 TEUR | Rechnungsabgrenzungsposten | 28 TEUR |
| | 85.681 TEUR | | 85.681 TEUR |

Unter Heranziehung der Haushaltsplanungen für die Haushaltsjahre 2013 bis 2017 ergibt sich folgende Fortschreibung:

| Haushaltsjahr | Planm. Jahresergebnis | Eigenkapital |
|----------------------|------------------------------|---------------------|
| Haushaltsjahr 2013 | ./ 1.192.600 EUR | 11.273.996,84 EUR |
| Haushaltsjahr 2014 | ./ 2.376.200 EUR | 8.897.796,84 EUR |
| Haushaltsjahr 2015 | ./ 2.382.200 EUR | 6.515.596,84 EUR |
| Haushaltsjahr 2016 | ./ 1.597.600 EUR | 4.917.996,84 EUR |
| Haushaltsjahr 2017 | ./ 1.142.400 EUR | 3.775.596,84 EUR |

Wie sich obiger Aufstellung entnehmen lässt, schreitet der Verzehr des Eigenkapitals – trotz der Durchführung von Konsolidierungsmaßnahmen – stetig voran. Dieser negativen Entwicklung ist ebenso durch geeignete Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung entgegenzuwirken.

Die finanzielle Gesamtsituation der Stadt Schwarzenbek lässt sich im Detail den beigefügten Aufstellungen entnehmen.

I b)

Geschichte der Stadt und Entwicklung der wirtschaftlichen Struktur

Die erste Ansiedlung an der Schwarzen Beke wurde – wie die Nachbarorte – aus dem alten Grenzwald zwischen den Sachsen und Slawen herausgerodet. Das Rittergeschlecht Wulf to Swarte Beke, das 1291 erstmals urkundlich als hier ansässig festzustellen ist, baute eine Burg, die so genannte Marienburg, die dann als Schutzburg für die Ansiedlung diente. Bis Ende des 15. Jahrhunderts blieb der Ort im Besitz des Gründergeschlechts. Nach dem Aussterben der Herren to Swarte Beke fiel er dem Herrschaftsgebiet der Herzöge von Sachsen-Lauenburg zu, die dann auch zeitweilig hier residierten.



Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurde das Amt Schwarzenbek als Verwaltungsbezirk gebildet, zu dem 22 umliegende Dörfer sowie der Sachsenwald gehörten. Mit dem Lauenburger Land gehörte Schwarzenbek von 1689 bis 1815 zum Kurfürstentum Hannover und damit zur englischen Krone. Aufgrund der Beschlüsse des Wiener Kongresses (1814/1815) kam das kleine Herzogtum zu Dänemark und blieb bis 1864 unter dänischer Oberhoheit. Nach dem Dänischen Krieg und infolge von Verhandlungen mit Österreich kam das Herzogtum Lauenburg an die preußische Krone. 1876 bildete Schwarzenbek eine selbst verwaltete Gemeinde, die auch Sitz des neuen konstituierten Amtes Schwarzenbek wurde. Erst im Jahr 1950 wurde Schwarzenbek amtsfreie Gemeinde.



Von außerordentlicher Bedeutung für die Entwicklung des Ortes war das neue Verkehrsnetz, das um die Mitte des 19. Jahrhunderts entstand. Die Eisenbahnlinie Berlin-Hamburg und Bad Oldesloe sowie die Fernstraßen Berlin-Hamburg und Schwarzenbek-Mölln kreuzten sich an der Siedlung der Schwarzen Beke, wodurch Schwarzenbek für das Umland die Stellung eines Knotenpunktes erlangte.

Die Stadt stellt durch ihre günstige Lage den natürlichen Mittelpunkt der südlichen Hälfte des schleswig-holsteinischen Landkreises Herzogtum Lauenburg dar. Mit der Wiedervereinigung ist Schwarzenbek durch diese zentrale Mittelpunktslage noch bedeutsamer geworden. Aufgabe und Zielsetzung ist es, weitere Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Stärkung als Wirtschaftsstandort umzusetzen.

Die verkehrsgünstige Lage und günstiges Bauland verleihen Schwarzenbek eine hohe Anziehungskraft. Um die positive Entwicklung nachhaltig zu gewährleisten, werden die Aktivitäten der städtischen Wirtschaftsförderung im Zusammenwirken mit der Selbstverwaltung weiter intensiviert.

Im Bereich Bildung und Sport hat die Stadt in den letzten Jahren in die Sanierung des ehemaligen Gymnasiums an der Berliner Straße investiert, welches zur Gemeinschaftsschule umgebaut wurde. Diese Maßnahme entstand durch die Änderung der Landesgesetze, die die Zusammenlegung der Compeschule und der Realschule hervorgebracht hat. Der Umzug der Schülerinnen und Schüler fand im Sommer 2010 statt.

Zu den kulturellen Veranstaltungen zählen das Programm der „Kleinen Bühne“ im Rathaus, die Angebote im Amtsrichterhaus sowie die durch die Stadtbücherei organisierten Lesungen und die verschiedensten Angebote der Volkshochschule Schwarzenbek e.V., des Jugendzentrums sowie der Vereine und Verbände.

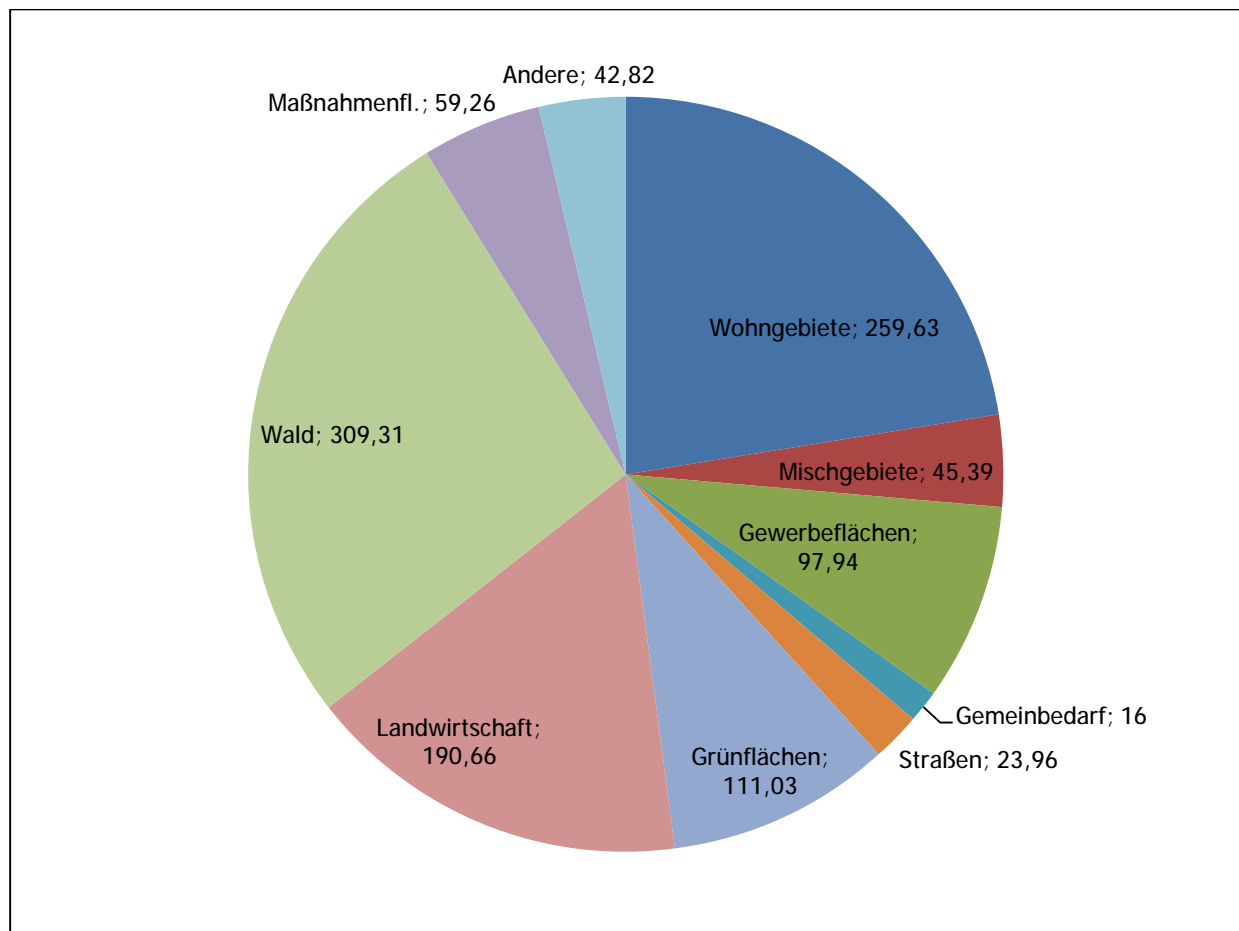
Die Beteiligung des Kinder- und Jugendbeirates sowie des Seniorenbeirates an politischen Entscheidungen ist für die Stadt Schwarzenbek eine positive Zukunftsentwicklung. Zum einen werden vermehrt jugendliche Ansichten und Wünsche berücksichtigt, zum anderen ist dies eine Möglichkeit, politische Strukturen an Nachfolgenerationen weiterzugeben und das Interesse am öffentlichen Geschehen zu wecken.

Zu den jährlichen Highlights zählen die Open-Air-Konzerte unter der Brücke sowie die Märkte und Veranstaltungen in der Innenstadt.

I c)

Größe des Stadtgebietes; wirtschaftliche Struktur

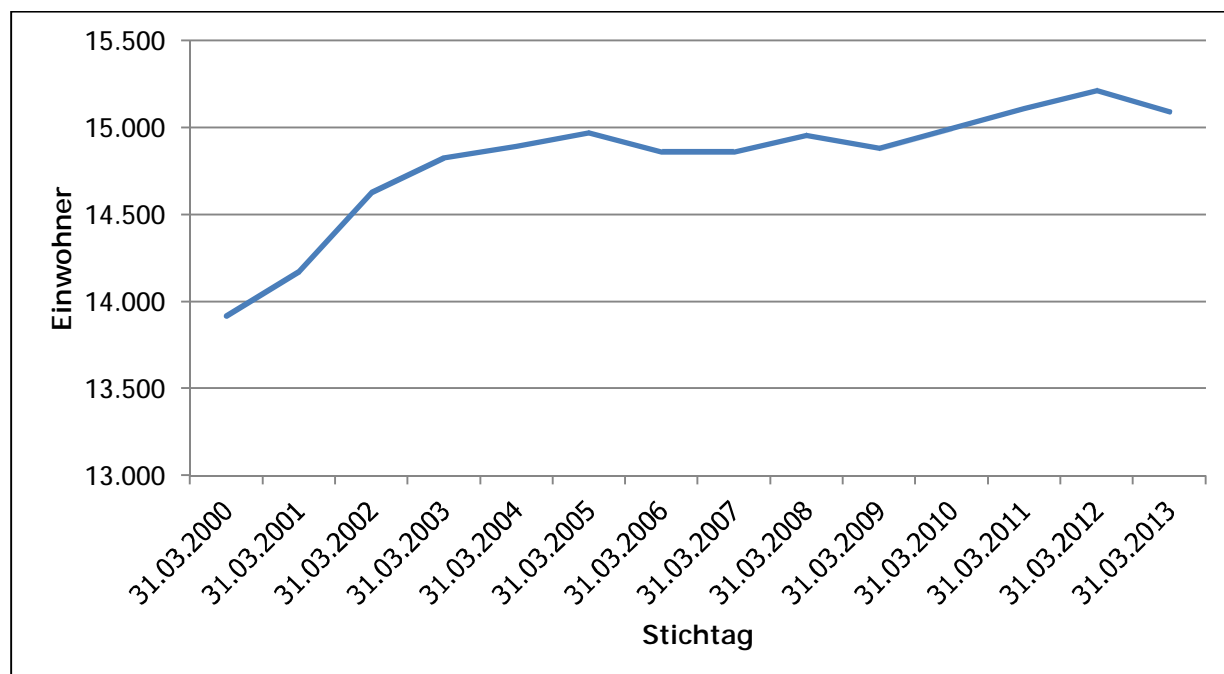
| | |
|------------------|-------------|
| Gesamtfläche | 1.156,00 ha |
| Wohngebiete | 259,63 ha |
| Mischgebiete | 45,39 ha |
| Gewerbeflächen | 97,94 ha |
| Sonderflächen | 9,24 ha |
| Gemeinbedarf | 16,00 ha |
| Straßen | 23,96 ha |
| Bahn | 14,42 ha |
| Grünflächen | 111,03 ha |
| Landwirtschaft | 190,66 ha |
| Wald | 309,31 ha |
| Maßnahmenflächen | 59,26 ha |
| Versorgung | 3,96 ha |
| Sonstige Flächen | 15,20 ha |



I d)

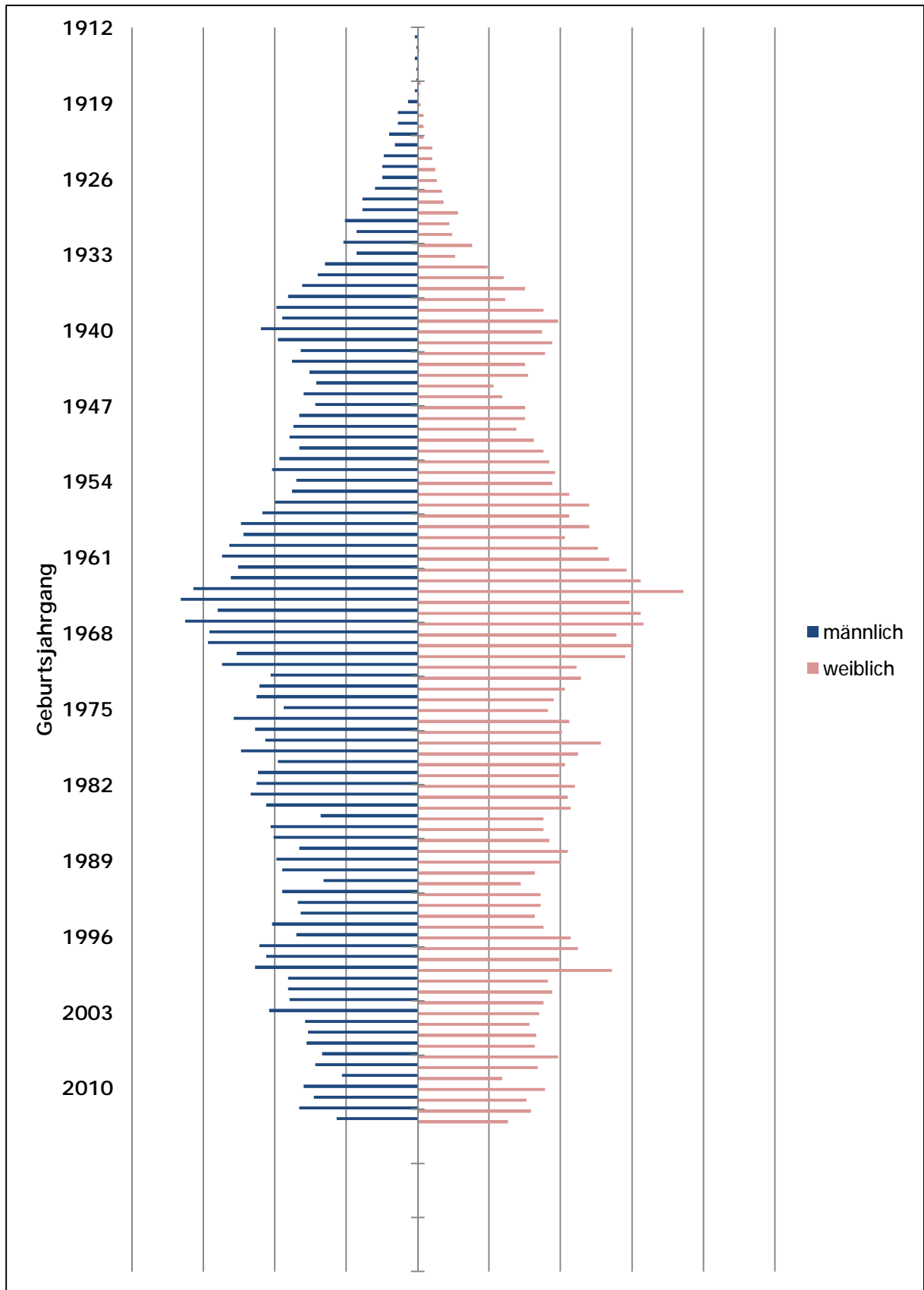
Entwicklung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner

| Stichtag | Einwohner | Veränderung | Datengrundlage |
|------------|-----------|-------------|----------------------------------|
| 31.03.2000 | 13.919 | 316 | Melderegister |
| 31.03.2001 | 14.173 | 254 | Melderegister |
| 31.03.2002 | 14.627 | 454 | Melderegister |
| 31.03.2003 | 14.828 | 201 | Melderegister |
| 31.03.2004 | 14.891 | 63 | Melderegister |
| 31.03.2005 | 14.969 | 78 | Melderegister |
| 31.03.2006 | 14.859 | - 110 | Fortschreibung Volkszählung 1987 |
| 31.03.2007 | 14.858 | - 1 | Fortschreibung Volkszählung 1987 |
| 31.03.2008 | 14.955 | + 97 | Fortschreibung Volkszählung 1987 |
| 31.03.2009 | 14.881 | - 74 | Fortschreibung Volkszählung 1987 |
| 31.03.2010 | 14.995 | 114 | Fortschreibung Volkszählung 1987 |
| 31.03.2011 | 15.111 | 116 | Fortschreibung Volkszählung 1987 |
| 31.03.2012 | 15.212 | 101 | Fortschreibung Volkszählung 1987 |
| 31.03.2013 | 15.091 | - 121 | Fortschreibung Zensus 2011 |



Alterspyramide

(zum Stichtag: 14.10.2013)



I e)

„Schwarzenbeker Schulen in Zahlen“

Schüler an Schwarzenbeker Schulen

| | 2011 | | 2012 | | 2013 | |
|--|-------------------|------------|-------------------|------------|-------------------|------------|
| | insgesamt | auswärtig | insgesamt | auswärtig | insgesamt | auswärtig |
| Gymnasium | 1047 | 473 | 1117 | 491 | 1055 | 450 |
| Grund- und Gemeinschafts- schule | 861 ¹⁾ | 240 | 938 ²⁾ | 242 | 969 ³⁾ | 234 |
| Centa-Wulf-Schule | 29 | 17 | 26 | 14 | 14 | 8 |
| <u>nachrichtlich:</u> Grund- und Regionalschule des Schulverbandes Schwarzenbek Nordost | 677 ⁴⁾ | 118 | 594 ⁵⁾ | 106 | 541 ⁶⁾ | 110 |
| | 2614 | 848 | 2675 | 853 | 2579 | 802 |

¹⁾ davon 280 Grundschüler

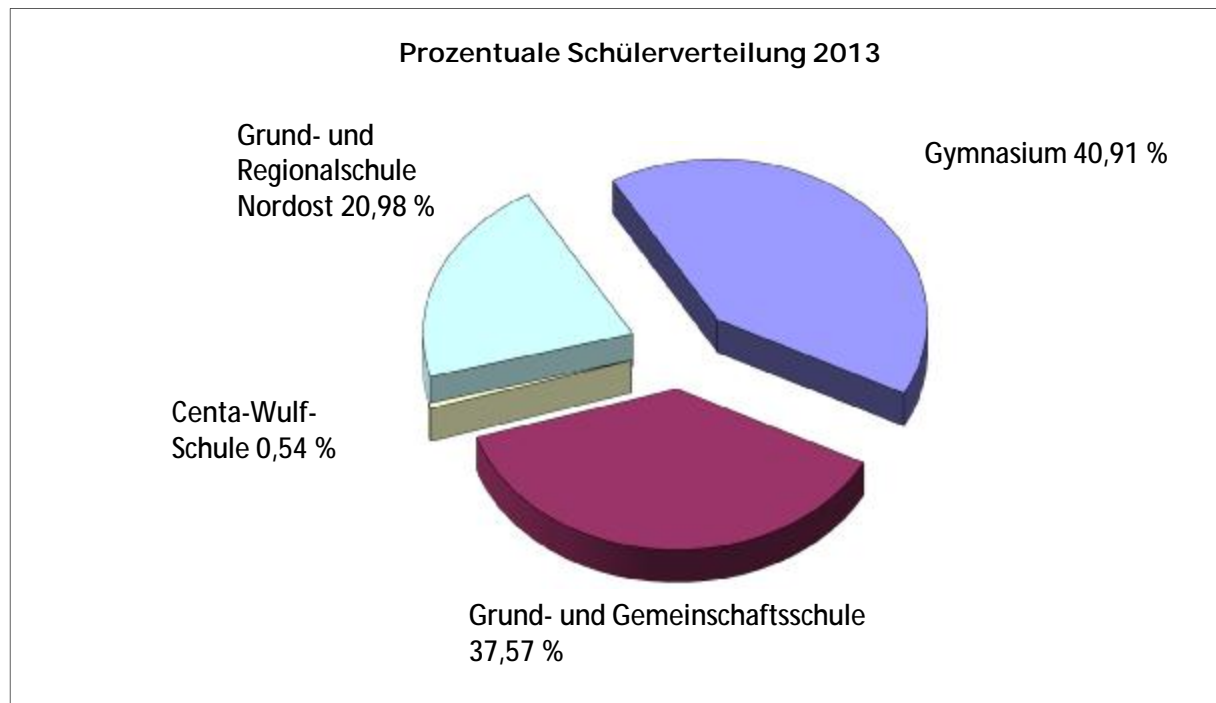
²⁾ davon 281 Grundschüler

³⁾ davon 277 Grundschüler

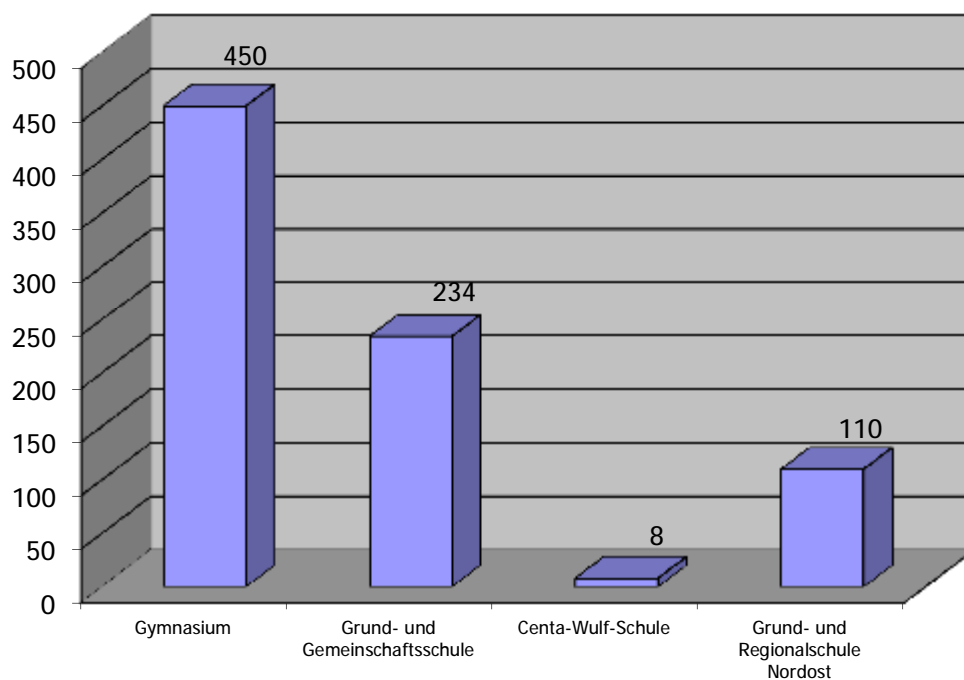
⁴⁾ davon 469 Grundschüler

⁵⁾ davon 438 Grundschüler

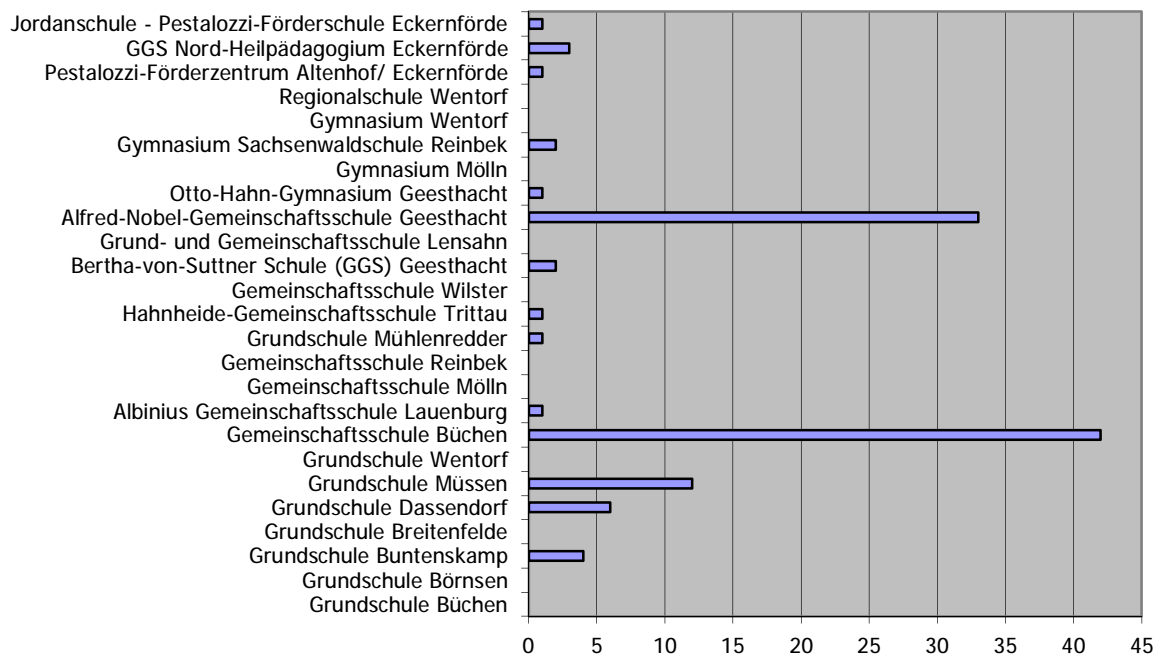
⁶⁾ davon 420 Grundschüler



Gastschülerzahlen 2013



Schwarzenbeker Schüler an auswärtigen Schulen 2013

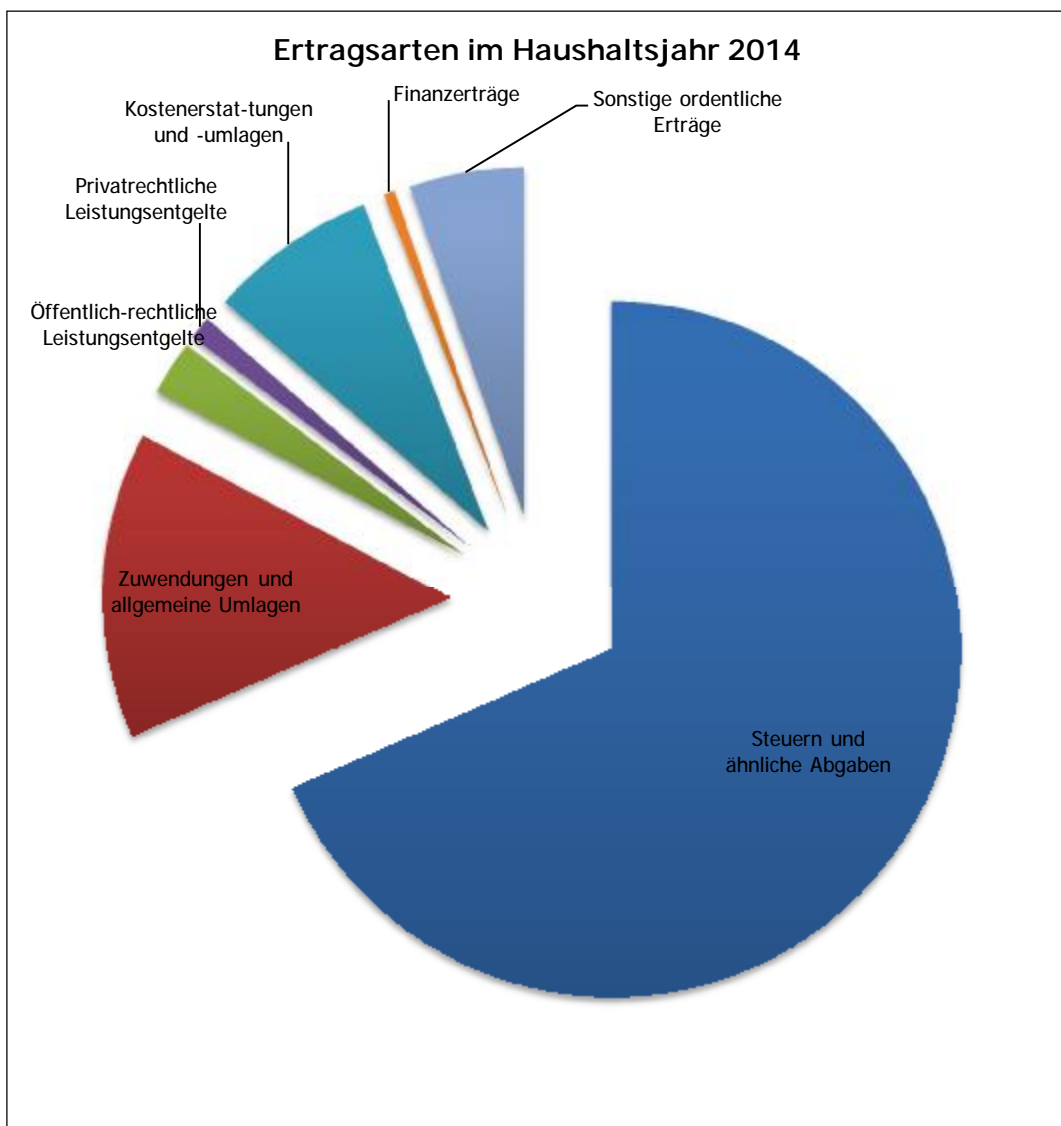


insgesamt 110 Schüler/ -innen

II a)

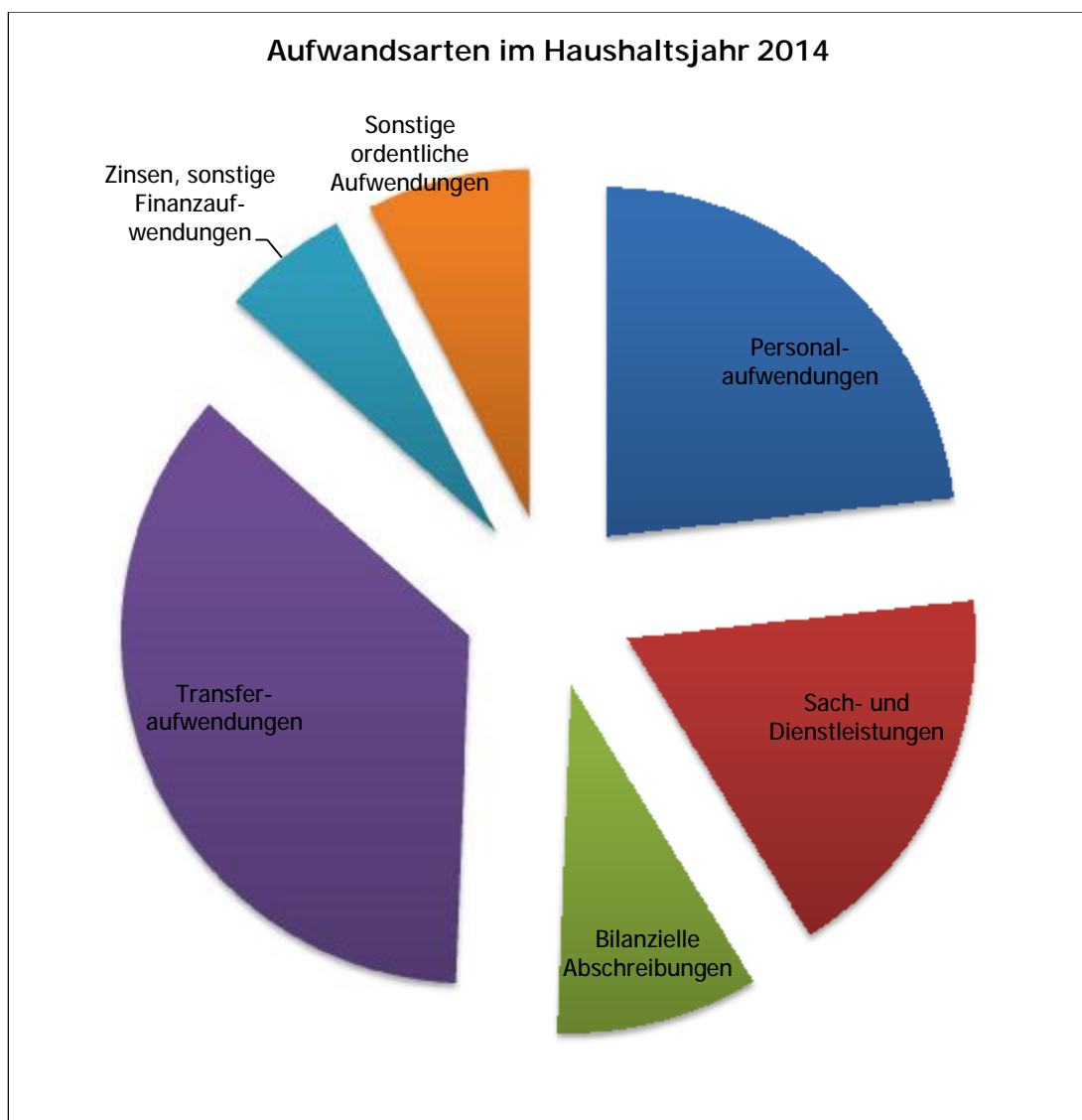
Übersicht über die Ertrags- und Aufwandsarten

| Ertragsart | IST 2012 in EUR | Ansatz 2013 in EUR | Ansatz 2014 in EUR |
|---|--------------------|--------------------------|--------------------------|
| Steuern und ähnliche Abgaben | 15.509.027 | 14.512.900 | 15.017.900 |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 6.673.132 | 3.429.500 | 3.136.500 |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 2.558.008 | 577.000 | 558.200 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 201.243 | 243.300 | 233.600 |
| Kostenerstattungen und -umlagen | 2.491.756 | 1.915.200 | 1.712.100 |
| Finanzerträge | 25.202 | 117.300 | 111.700 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 1.442.047 | 1.506.700 | 1.164.700 |



| Aufwandsart | IST 2012 in EUR | Ansatz 2013 in EUR | Ansatz 2014 in EUR |
|-------------------------------------|--------------------|--------------------------|--------------------------|
| Personalaufwendungen | 5.185.093 | 5.281.700 | 5.649.800 |
| Sach- und Dienstleistungen | 3.540.292 | 4.459.100 | 4.370.000 |
| Bilanzielle Abschreibungen | 2.533.239 | 2.321.800 | 2.284.500 |
| Transferaufwendungen *) | 11.484.053 | 8.095.200 | 8.739.600 |
| Zinsen, sonstige Finanzaufwendungen | 1.630.966 | 1.660.100 | 1.426.300 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 1.918.239 | 1.676.600 | 1.840.700 |

*) die Position enthält im IST 2012 "durchlaufende Gelder" (3,7 Mio. EUR), die nicht zu planen sind;
ab 2014 erfolgt eine Auslagerung auf Sonst. Verbindlichkeiten / Forderungen (alt: "Verwahr/Vorschuss")



II b)

Übersicht über die zu leistenden Soziallasten

| Bereich (Produkt-Nr.) | 2012 EUR | 2013 EUR | 2014 EUR |
|---|-------------|--------------|--------------|
| Sozialhilfe / Grundsicherung nach dem SGB II – Stadtanteil für die Kosten der Unterkunft (31201) | 431.653,82 | 460.400,00 | 490.000,00 |
| Bücherei (27201) | 153.739,95 | 140.700,00 | 148.200,00 |
| Jugendtreff (36221/36251/36601) | 254.222,94 | 286.500,00 | 276.100,00 |
| Mobilhaus Holzhaus NO (36602) | 63.241,82 | 72.700,00 | 74.200,00 |
| Kindertagesstätten (36501/36502/36503/36504/36505/36506) | 964.347,00 | 1.219.000,00 | 1.405.200,00 |
| Frauenhaus (31560) | 12.023,29 | 3.000,00 | 2.600,00 |

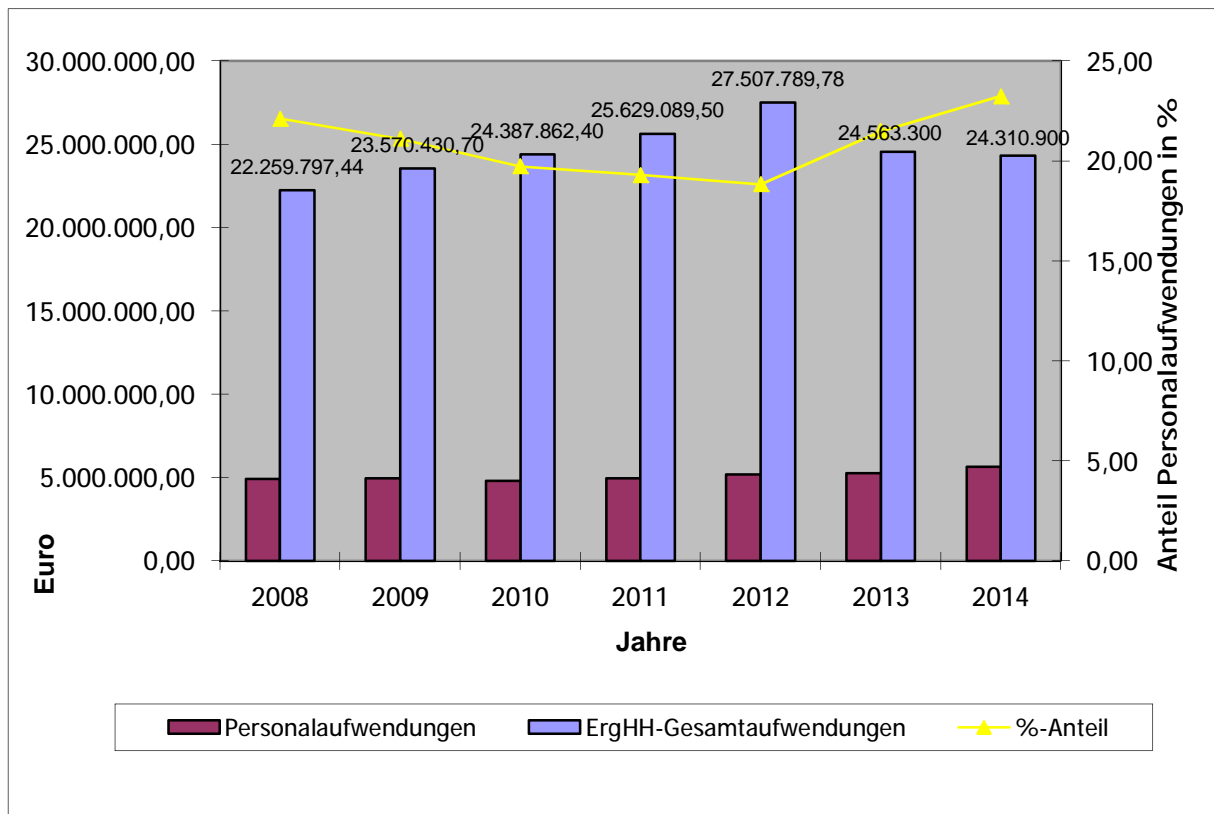
II c)

Übersicht über die Personalaufwendungen

Ø Personalaufwendungen

| Jahr | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Stellenanzahl | | | | | | | |
| Beamte | 6 | 6 | 6 | 6 | 7 | 7 | 7 |
| Beschäftigte | 106 | 113 | 114 | 109 | 105 | 106 | 105 |
| Gesamt | 112 | 119 | 120 | 115 | 112 | 113 | 112 |
| Personal- aufwendungen in TEUR | 4.924 | 4.976 | 4.812 | 4.950 | 5.185 | 5.282 | 5.650 |
| Ergebnisplan Gesamtauf- wendungen | 22.260 | 23.570 | 24.388 | 25.629 | 27.508 | 24.563 | 24.311 |
| %-Anteil | 22,12 | 21,11 | 19,73 | 19,31 | 18,85 | 21,50 | 23,24 |

Ø Prozentualer Anteil der Personalaufwendungen am Gesamtvolumen der Aufwendungen des Ergebnisplanes (2008-2014)



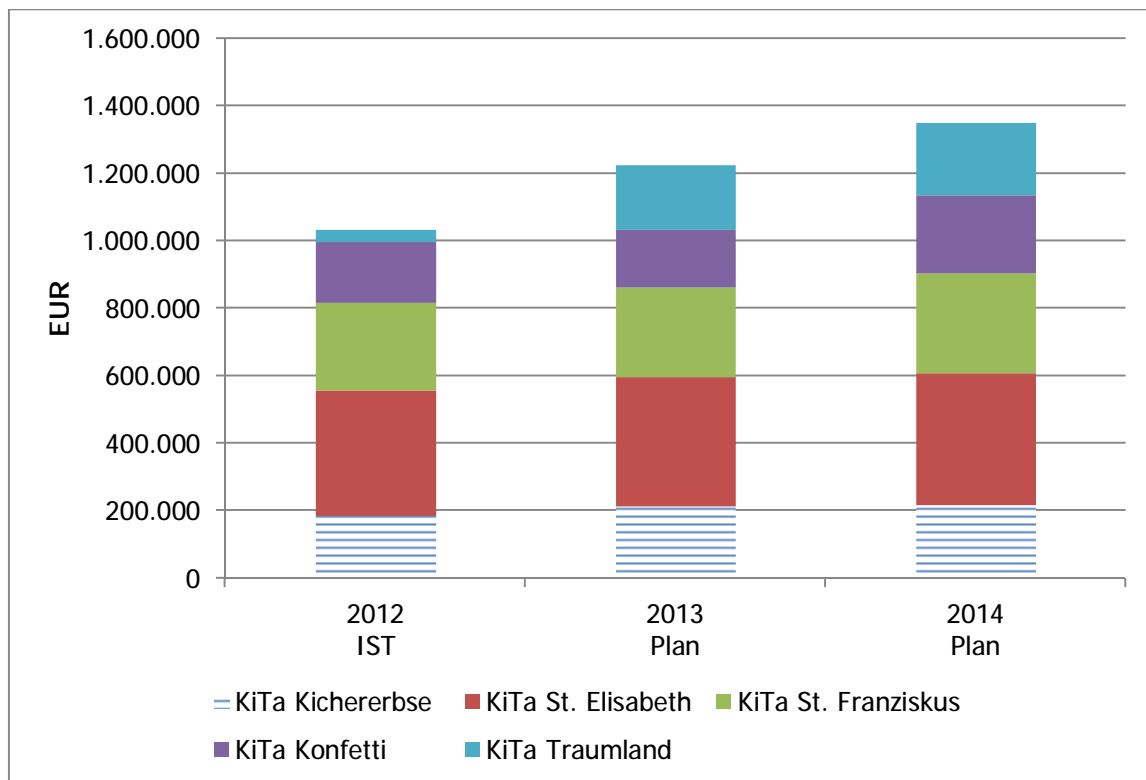
II d)

Übersicht über die Aufwendungen der Jugendhilfe

| Jugendhilfe Produktbereich: 36... | 2012 IST | 2013 Plan | 2014 Plan |
|--|----------------|----------------|----------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| Aufwendungen | 1.514.528,35 | 1.855.400,00 | 1.939.200,00 |
| Erträge | 226.409,23 | 271.700,00 | 174.900,00 |
| Überschuss (+) / Zuschuss (-) | - 1.288.119,12 | - 1.583.700,00 | - 1.764.300,00 |
| Prozentualer Anteil der Aufwendungen an den Gesamtaufwendungen | 6,14 % | 8,50 % | 7,98 % |

II e)

Graphische Darstellung der Aufwendungen für die Kindertagesstätten

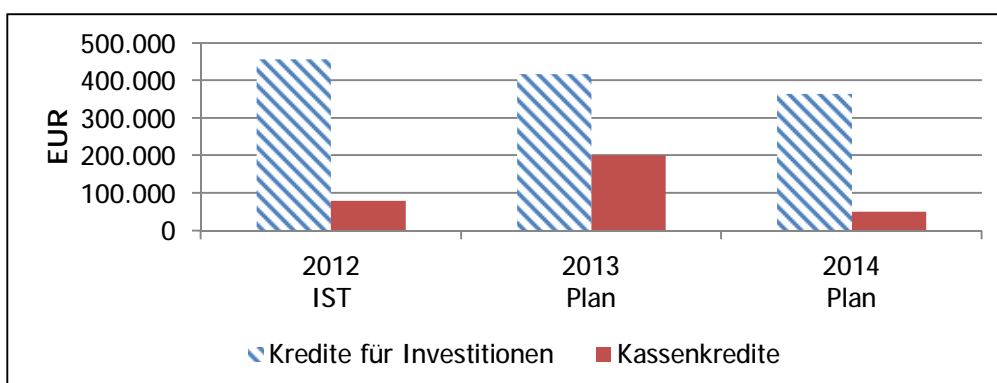


II f)

Übersicht über die Zinsaufwendungen

| Zinsaufwendungen für... | 2012 IST -EUR- | 2013 Plan -EUR- | 2014 Plan -EUR- |
|--|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Kredite für Investitionen | 459.794,95 | 420.200,00 | 365.800,00 |
| Kassenkredite | 78.702,94 | 200.000,00 | 50.000,00 |
| Gesamt | 538.497,89 | 620.200,00 | 415.800,00 |
| Prozentualer Anteil der Aufwendungen an den Gesamtaufwendungen | 2,18 % | 2,84 % | 1,82 % |

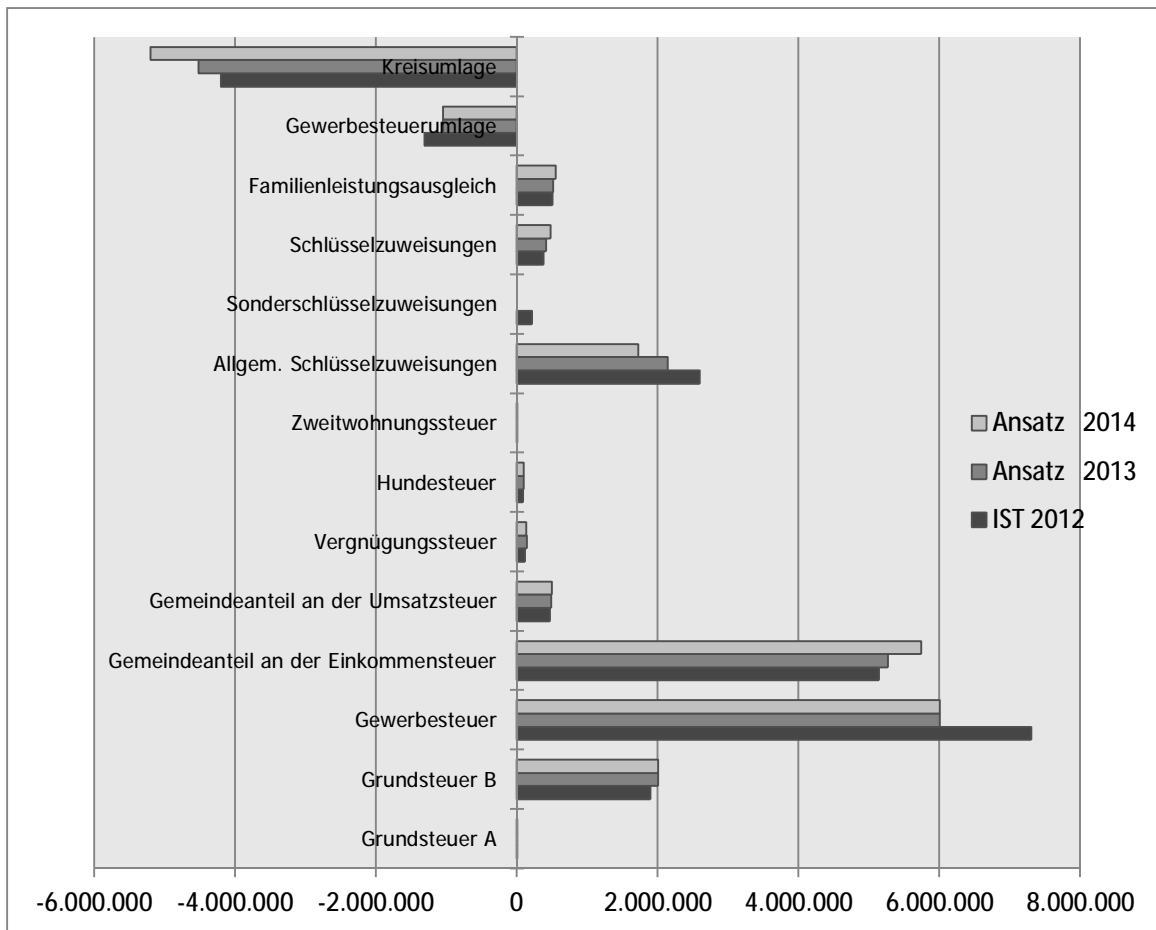
| | | | |
|--|--------------|--------------|------------|
| <i>nachrichtlich:</i> Zinsaufwendungen für PPP-Projekte | 1.047.638,61 | 1.019.900,00 | 990.500,00 |
|--|--------------|--------------|------------|



III a)

Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzaufweisungen sowie die Umlagen

| | Ergebnis 2010 in TEUR | Ergebnis 2011 in TEUR | Ergebnis 2012 in TEUR | Ansatz 2013 in TEUR | Ansatz 2014 in TEUR |
|--|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---------------------------|---------------------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Grundsteuer A | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 |
| Grundsteuer B | 1.731 | 1.873 | 1.894 | 2.000 | 2.005 |
| Gewerbsteuer | 3.459 | 3.514 | 7.298 | 6.000 | 6.000 |
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer | 4.562 | 5.148 | 5.142 | 5.263 | 5.742 |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 402 | 422 | 467 | 487 | 492 |
| Vergnügungssteuer | 89 | 99 | 111 | 140 | 130 |
| Hundesteuer | 73 | 82 | 83 | 95 | 96 |
| Zweitwohnungssteuer | 7 | 8 | 7 | 5 | 3 |
| Andere Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Allgemeine Schlüssel- zuweisungen | 1.624 | 1.984 | 2.597 | 2.136 | 1.724 |
| Sonderschlüsselzuweisungen | 0 | 0 | 210 | 0 | 0 |
| Schlüsselzuweisungen nach § 15 FAG | 409 | 348 | 373 | 410 | 481 |
| Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich (§ 31 a FAG) | 500 | 625 | 502 | 518 | 546 |
| Sonstige allgemeine Finanz- zuweisungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe der allgemeinen Deckungsmittel | 12.860 | 14.107 | 18.689 | 17.059 | 17.224 |
| Veränderung Vorjahr (in %) | -10,87 | 9,70 | 32,48 | -8,72 | 0,97 |
| Gewerbsteuerumlage | 640 | 631 | 1.312 | 1.048 | 1.048 |
| Allgemeine Kreisumlage | 4.305 | 3.852 | 4.202 | 4.516 | 5.205 |
| Zusätzliche Kreisumlage | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Amtsumlage | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zusatzamtsumlage | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzausgleichsumlage | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe der Umlagen | 4.945 | 4.483 | 5.514 | 5.564 | 6.253 |
| Veränderung Vorjahr (in %) | -9,71 | -9,34 | 23,00 | 0,91 | 12,38 |



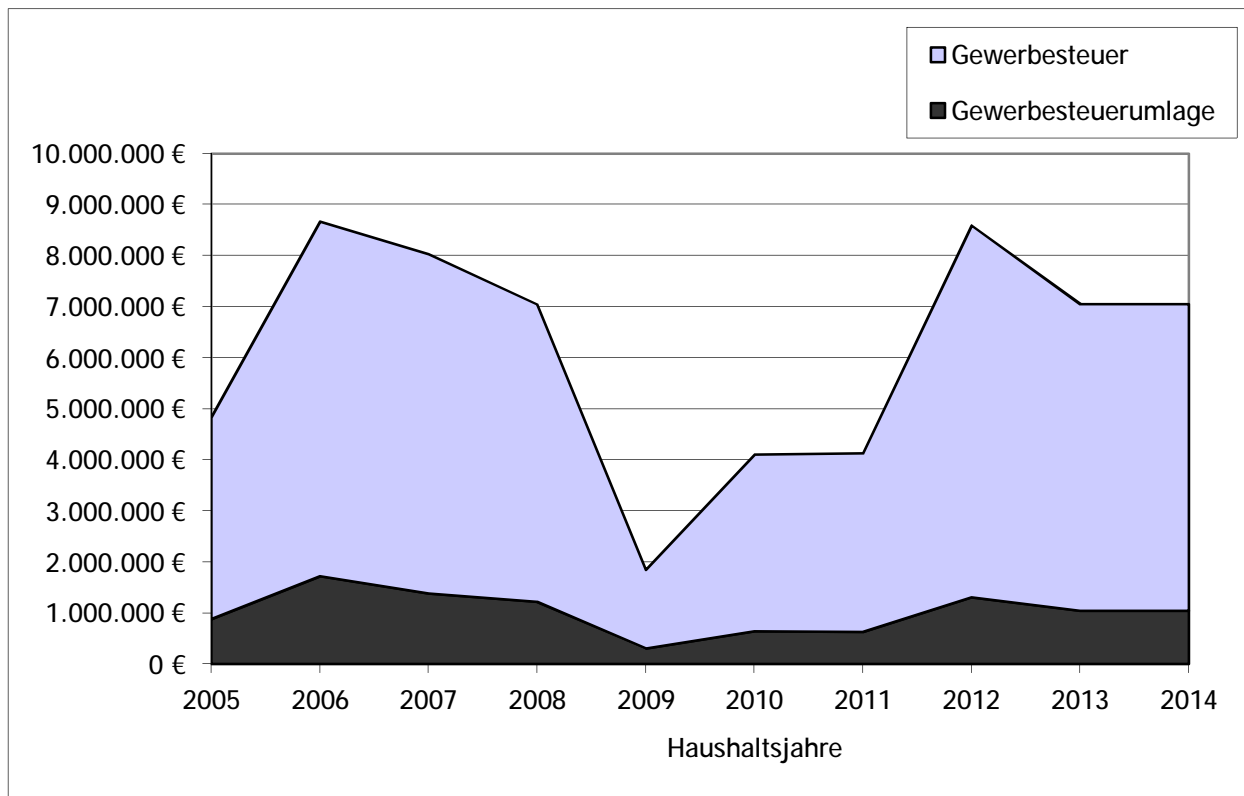
III b)

Übersicht über die Gewerbebetriebe sowie die Entwicklung der Gewerbesteuer und Gewerbesteuerumlage

Ø Anzahl der Gewerbebetriebe und deren prozentualer Anteil an der Gewerbesteuer

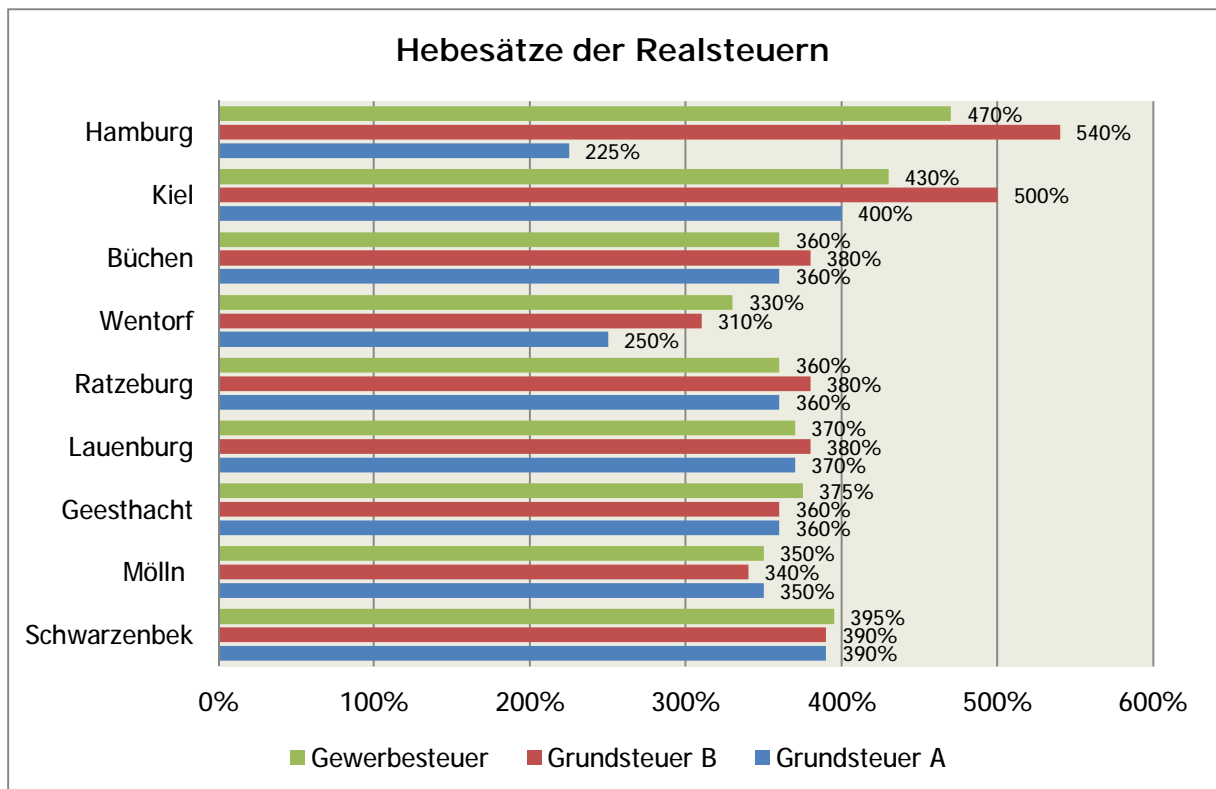
| Anzahl Betriebe | Prozentteil | Gewerbesteuer p.a. |
|-----------------|-------------|---------------------|
| 900 | 78,0% | keine Gewerbesteuer |
| 26 | 2,3% | bis 500,00 EUR |
| 117 | 10,1% | bis 5.000,00 EUR |
| 96 | 8,3% | bis 50.000,00 EUR |
| 15 | 1,3% | über 50.000,00 EUR |

Ø Graphische Darstellung der Entwicklung der Gewerbesteuer und der Gewerbesteuerumlage



III c)

Übersicht über die Realsteuerhebesätze für Schwarzenbek und andere Gemeinden



III d)

Übersicht über die Verwendung der allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben (Zentralitätszuweisungen)

| Produkt | Produktbezeichnung | Zuschussbedarf (-) im Haushaltsjahr 2014 in EUR | Anteiliger Zuschuss- bedarf in % | Anteilige Verwendung der Zentralitäts- zuweisung in EUR |
|----------------------------------|-----------------------------------|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 12601 | Brandschutz | -338.900 | 5,762 | 27.691 |
| 21701 | Gymnasium | -1.588.500 | 27,007 | 129.796 |
| 21702 | Sporthalle Gymnasium | -440.900 | 7,496 | 36.026 |
| 21821 21822 21823 21824 | Grund- und Gemeinschaftsschule | -1.156.800 | 19,667 | 94.522 |
| 21825 21826 | Sporthalle GGS | -245.700 | 4,177 | 20.076 |
| 22101 | Centa-Wulf-Schule | -86.000 | 1,462 | 7.027 |
| 24101 | Schülerbeförderung | -213.400 | 3,628 | 17.437 |
| 24311 | Grund- und Regionalschule NO | -888.700 | 15,109 | 72.615 |
| 26101 | Theater | -18.000 | 0,306 | 1.471 |
| 27101 | VHS Schwarzenbek e.V. | -55.900 | 0,950 | 4.568 |
| 27201 | Stadtbücherei | -148.200 | 2,520 | 12.109 |
| 28101 | Allgemeine Kulturpflege | -53.500 | 0,910 | 4.371 |
| 36601 | Jugendzentrum KORONA | -128.400 | 2,183 | 10.492 |
| 36602 | Mobilhaus Stadtteil NO | -74.200 | 1,262 | 6.063 |
| 36603 | Unterstände und Freizeitflächen | -3.800 | 0,065 | 310 |
| 42101 | Allgem. Förderung des Sports | -16.400 | 0,279 | 1.340 |
| 42401 42402 | Sportstätten | -331.900 | 5,643 | 27.119 |
| 55101 | Parkanlagen | -92.600 | 1,574 | 7.566 |
| Zusammen | | -5.881.800 | 100,000 | 480.600 |

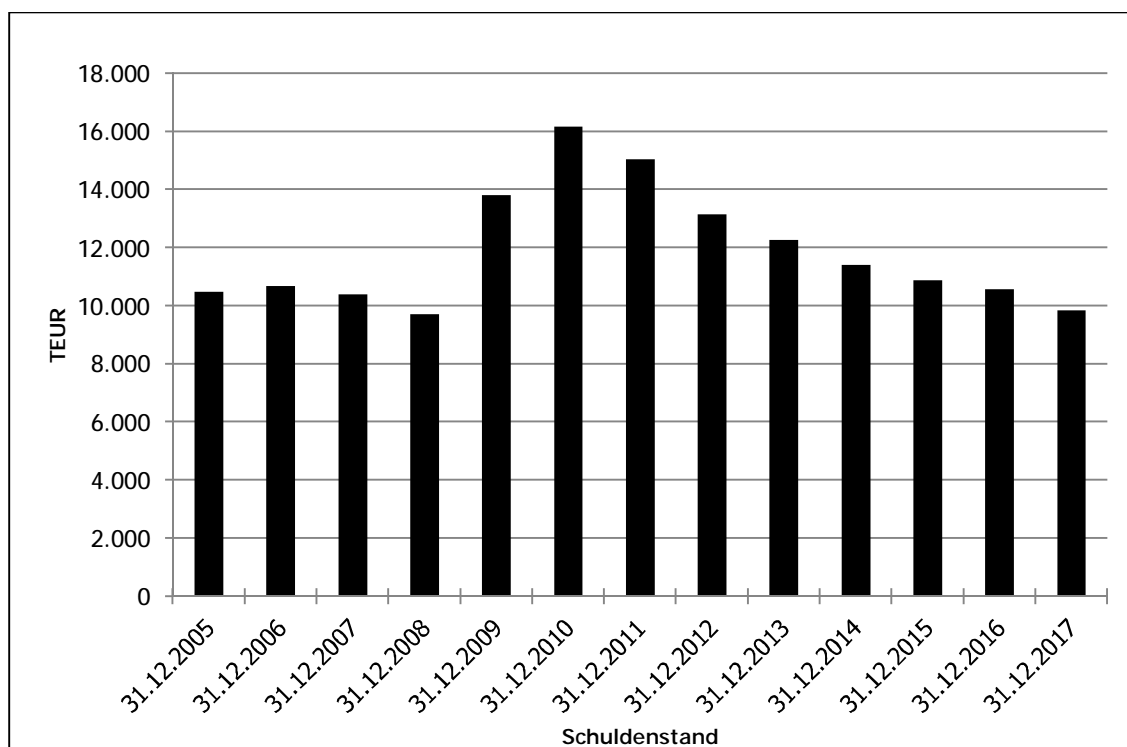
Die Stadt Schwarzenbek ist innerhalb des zentralörtlichen Systems als "Unterzentrum ohne Teilfunktionen eines Mittelzentrums" eingestuft. Die allgemeinen Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben ("Zentralitätszuweisungen") betragen im Haushaltsjahr 2014 voraussichtlich 480.600 EUR.

IV a)

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldungen)

| Haushalts- jahre | Stand am 01.01. | + Kredit- aufnahmen | ./. Tilgung | Stand am 31.12. | | nachricht- lich: Rest- krediter- mächtigung ¹ |
|---------------------|--------------------|------------------------|-------------|-----------------|------------|---|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | EUR/Ew. | TEUR |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| Ist - 2010 | 13.808 | 3.200 | 850 | 16.158 | 1.086 | 0 |
| Ist - 2011 | 16.158 | 0 | 1.126 | 15.032 | 1.002 | 0 |
| Ist - 2012 | 15.032 | 0 | 1.877 | 13.155 | 871 | 0 |
| Soll - 2013 | 13.155 | 0 | 895 | 12.260 | 806 | ----- |
| Soll - 2014 | 12.260 | 0 | 859 | 11.401 | 755 | ----- |
| Soll - 2015 | 11.401 | 346 | 865 | 10.882 | 721 | ----- |
| Soll - 2016 | 10.882 | 540 | 849 | 10.573 | 701 | ----- |
| Soll - 2017 | 10.573 | 122 | 856 | 9.839 | 652 | ----- |

¹ Restkreditermächtigung, die in das Folgejahr übertragen wird.



IV b)

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen

| | | Stand zu Beginn des Vorvorjahres (2012) in TEUR ¹ | Stand zu Beginn des Vorjahres (2013) in TEUR ¹ | Stand zum Beginn des Haushalts- jahres 2014 in TEUR | Zufüh- rung 2014 in TEUR | Ent- nahme 2014 in TEUR | Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2014 in TEUR |
|----------|---|--|---|---|--------------------------------------|-------------------------------------|---|
| 1 | 2 | 4 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1 | <i>Sonderrücklage</i> | | | | | | |
| 1.1 | nicht aufzulösende Zuschüsse | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1.2 | nicht aufzulösende Zuweisungen | 0 | 0 | 880 | 0 | 0 | 880 |
| 1.3 | Stellplatzrücklage | 8 | 8 | 8 | 0 | 0 | 8 |
| 1.4 | Zwischensumme zu 1 | 8 | 8 | 888 | 0 | 0 | 888 |
| 2 | <i>Sonderposten</i> | | | | | | |
| 2.1 | aufzulösende Zuschüsse | 401 | 391 | 380 | 0 | 9 | 371 |
| 2.2 | aufzulösende Zuweisungen | 19.675 | 20.844 | 20.317 | 0 | 545 | 19.772 |
| 2.3 | aufzulösende Beiträge | 1.517 | 1.445 | 1.729 | 0 | 83 | 1.646 |
| 2.4 | nicht aufzulösende Beiträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2.5 | Gebührenaussgleich | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2.6 | Treuhandvermögen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2.7 | Dauergrabpflege | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2.8 | Sonstige Sonderposten | 8.342 | 8.127 | 7.918 | 0 | 201 | 7.717 |
| 2.9 | Zwischensumme zu 2 | 29.935 | 30.807 | 30.344 | 0 | 838 | 29.506 |
| 3 | <i>Rückstellungen nach § 24 GemHVO-Doppik</i> | | | | | | |
| 3.1 | Pensionsrückstellungen | 3.910 | 3.966 | 3.976 | 134 | 49 | 4.061 |
| 3.2 | Beihilferückstellungen | 741 | 797 | 817 | 20 | 0 | 837 |
| 3.3 | Altersteilzeitrückstellungen | 168 | 110 | 72 | 0 | 0 | 72 |
| 3.4 | Rückstellungen für später entstehende Kosten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3.5 | Altlastenrückstellung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3.6 | Steuerrückstellung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3.7 | Verfahrensrückstellung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3.8 | Finanzausgleichrückstellung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3.9 | Instandhaltungsrückstellung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3.10 | Sonstige Rückstellungen nach § 24 Satz 2 GemHVO-Doppik | 0 | 13 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3.11 | Zwischensumme zu 3 | 4.819 | 4.886 | 4.865 | 154 | 49 | 4.970 |

¹ Ist-Wert

IV c)

Übersicht über erhebliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit den finanziellen Auswirkungen für die folgenden Jahre

Gemäß § 5 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 sind Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen dann erheblich, wenn die durchzuführende Einzelmaßnahme den Betrag von 10.000 Euro übersteigt.

| Produkt Sachkonto | Investition Maßnahme | Ansatz 2014 in TEUR | Finanzielle Auswirkungen | |
|-------------------|-------------------------------|--------------------------------|--|-------------------|
| | | Gesamtausgabebedarf in TEUR | Art | Betrag in TEUR |
| 54102 78520000 | Straßenausbau Sachsenwaldring | 31 | Abschreibungen abzgl. Auflösung von Beiträgen p.a. (ab 2017) | 2,3 |
| | | 553 | | |

IV d)

Übersicht über die geplanten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

| Haushaltsjahre | Fort-geschriebener Planansatz in TEUR | Ist in TEUR | Nicht mehr benötigte Ermächtigung ¹ in TEUR | In das Folgejahr übertragen | | <u>nachrichtlich:</u> Investitionsvolumen gepl. kreditähnlicher Rechtsgeschäfte ² in TEUR |
|----------------|--|----------------|---|-----------------------------|--|--|
| | | | | Gesamt in TEUR | aus Planungen der Vorjahre ³ in TEUR | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 2010 | 8.286 | 6.780 | 1.112 | 395 | 0 | |
| 2011 | 2.285 | 1.374 | 605 | 306 | 0 | 426 |
| 2012 | 1.804 | 922 | 195 | 715 | 28 | 490 |
| 2013 | 2.166 | ----- | ----- | ----- | ----- | 518 |
| 2014 | 697 | ----- | ----- | ----- | ----- | 547 |
| 2015 | 945 | ----- | ----- | ----- | ----- | 578 |
| 2016 | 1.644 | ----- | ----- | ----- | ----- | 611 |
| 2017 | 1.160 | ----- | ----- | ----- | ----- | 646 |

- 1) Gründe für nicht mehr benötigte Ermächtigungen können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Auszahlungen durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.
- 2) Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird.
- 3) Die Teile der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

IV e)

Übersicht über die abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte

| Art | Belastung im Haushaltsjahr in TEUR | | | | | Zeitpunkt des Auslaufens |
|---|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|--------------------------|
| | Plan 2013 | Plan 2014 | Plan 2015 | Plan 2016 | Plan 2017 | |
| PPP (Finanzierungsleasing) für den Neubau des Gymnasiums | | | | | | 01.02.2033 |
| Schuldendienst | 418 | 441 | 466 | 493 | 521 | |
| Zinsen | 822 | 799 | 774 | 747 | 719 | |
| PPP (Finanzierungsleasing) für den Neubau der Sporthalle Gymnasium | | | | | | 01.02.2033 |
| Schuldendienst | 100 | 106 | 112 | 118 | 125 | |
| Zinsen | 198 | 192 | 186 | 179 | 173 | |

Gemäß den Vorschriften der GemHVO-Doppik sind hier die kreditähnlichen Rechtsgeschäfte ausgewiesen, die nicht nach § 1 der Verordnung über die Genehmigungsfreiheit von Rechtsgeschäften kommunaler Körperschaften genehmigungsfrei gestellt sind.

V a)

Übersicht über die Entwicklung des Anstiegs der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

| | | Bezeichnung | Haushaltsjahr | | | | | |
|----------------|----------------|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | | | HHJ 2012 ¹ | HHJ 2013 ² | HHJ 2014 ³ | HHJ 2015 ⁴ | HHJ 2016 ⁴ | HHJ 2017 ⁴ |
| | | | in TEUR | in TEUR | in TEUR | in TEUR | in TEUR | in TEUR |
| 1 ⁵ | 2 ⁶ | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| 77 | 1 | Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 21.637 | 21.143 | 21.872 | 22.136 | 21.783 | 21.836 |
| 7341 | 2 | abzgl. Gewerbesteuerumlage | 1.334 | 1.048 | 1.048 | 1.048 | 1.048 | 1.048 |
| 7371 | 3 | abzgl. Allgemeine Umlage an das Land - Finanzausgleichsumlage an das Land - | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 7372 | 4 | abzgl. Allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände - Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage, Finanzausgleichsumlage an den Kreis - | 4.202 | 4.516 | 5.205 | 5.205 | 5.205 | 5.205 |
| | 5 | bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 16.101 | 15.579 | 15.619 | 15.883 | 15.007 | 15.583 |
| | 6 | Veränderung Vorjahr (in %) | 1,85 | -3,24 | 0,26 | 1,69 | -5,52 | 3,84 |
| | 7 | Empfehlung (in %)⁷ | < 1,5 | < 1,0 | < 1,0 | < 1,0 | < 1,0 | < 1,0 |

1 Ergebnisse des Jahresabschlusses des zweiten, dem laufenden Haushaltsjahr vorangehenden Jahres

2 Ansätze der Haushaltsplanung des dem laufenden Haushaltsjahr vorangehenden Jahres

3 Ansätze der Haushaltsplanung des laufenden Haushaltsjahres

4 Ansätze der Haushaltsplanung der dem Haushaltsjahr folgenden Jahre

5 Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wurde

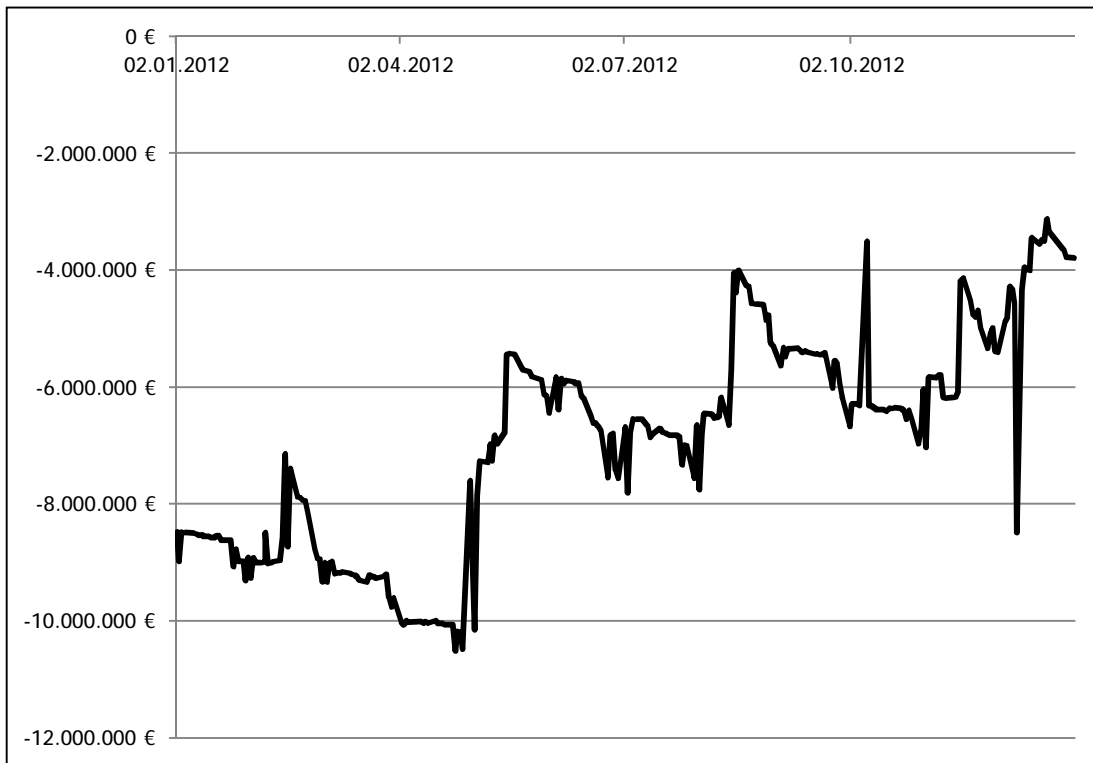
6 laufende Nummerierung der Zeile

7 im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Auszahlungen

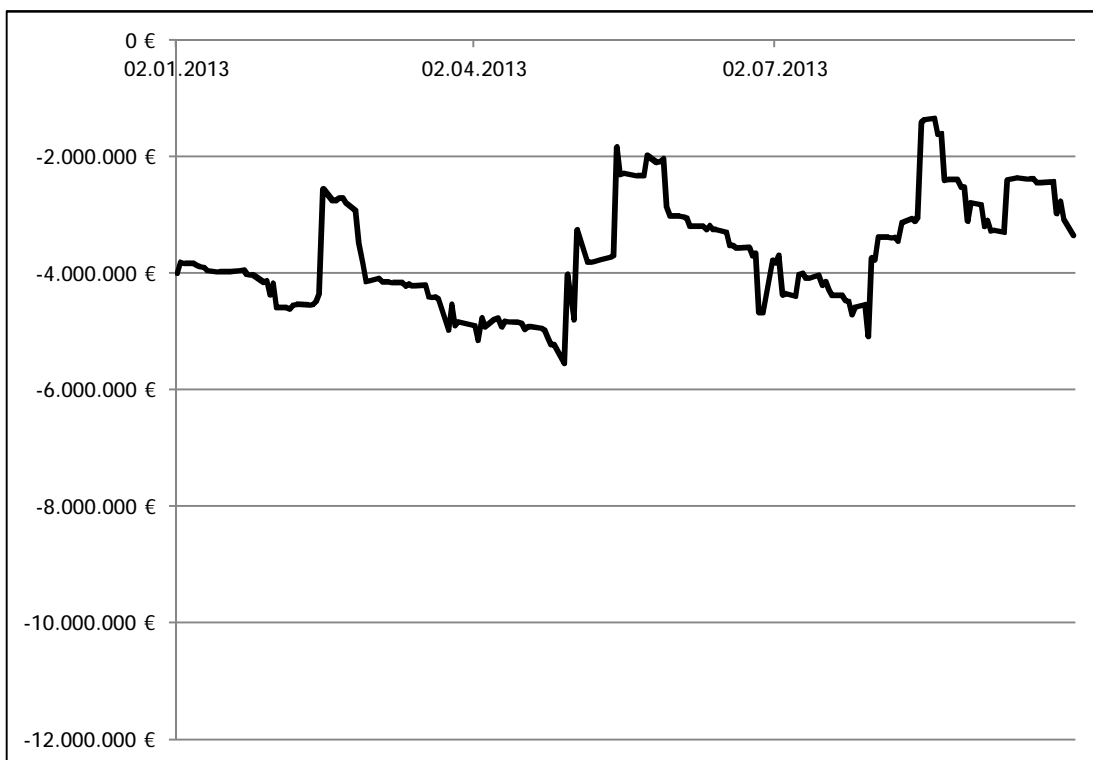
V b)

Übersicht über die Entwicklung der liquiden Mittel

I. im Haushaltsjahr 2012



II. im I., II. und III. Vierteljahr 2013



VI a)

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013 - 2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

| Lfd. Nr. | Kurzbezeichnung der Maßnahme | Finanzielle Auswirkungen in Euro im Jahr | | | | | Umsetzungsstand zum I. Bericht über den Fortgang der Finanzentwicklung zum 1. Juni 2013 |
|---|---|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|--|
| | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| I. Verbesserung der Erträge / Einnahmen | | | | | | | |
| A) Maßnahmen mit finanzieller Auswirkung ≥ 10 TEUR | | | | | | | |
| 1 | Anhebung Grundsteuer B auf 390 % | | | 102.284 | 102.284 | | Die Hebesatzsatzung der Stadt Schwarzenbek wurde entsprechend geändert. Die Berechnung erfolgte auf Grundlage des Jahresergebnisses 2012. |
| 2 | Anhebung Grundsteuer B auf 410 % ab 2015 | | | | | 204.568 | Die Hebesatzsatzung der Stadt Schwarzenbek wurde entsprechend geändert. Die Berechnung erfolgte auf Grundlage des Jahresergebnisses 2012. |
| 3 | Gewerbesteuer ab 2013 Steuersatz 395 % | | | 193.421 | 193.421 | 193.421 | Die Hebesatzsatzung der Stadt Schwarzenbek wurde entsprechend geändert. |
| 4 | Vergnügungssteuer ab 2013 auf 12 % | | | 25.500 | 25.500 | 25.500 | Die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Schwarzenbek wurde entsprechend geändert; Fortschreibung der Zahlen erst nach dem Jahresabschluss 2013 möglich. |
| 5 | Mehrerträge durch Hundesteuerstaffelung ab zweitem Hund | 700 | 700 | 700 | 700 | 700 | Die Berechnung ergibt sich aus dem Prüfbericht 2010. Der Ansatz wurde aufgerundet. Ohne Hundesteuerstaffelung hätte die Stadt Einnahmen in Höhe von 63.540 EUR erzielt. Mit der Staffelung erzielt die Stadt 73.354,35 EUR. Die Anhebung wurde im Jahr 2011 beschlossen. |
| 6 | Verzicht der Vergünstigung auf Eckgrundstückregelung im Bereich der Erträge (Betrag berechnet bei 2,50 EUR/m) | | 11.700 | 11.700 | 11.700 | 11.700 | Der Ertrag basiert auf der Gebührenkalkulation Straßenreinigung. |
| 7 | Erhöhung Straßenreinigungsgebühren (Reduzierung öffentlicher Anteil auf 25 % bei 2,50 EUR/m) | | 11.000 | 11.000 | 11.000 | 11.000 | |
| 8 | Mehrerträge Konzessionsabgaben | | | 36.600 | 36.600 | 36.600 | Der Mehrertrag ergibt sich aus dem entsprechenden Teilergebnisplan und basiert auf dem Rechnungsergebnis. Ursächlich hierfür waren neue Vertragsabschlüsse. |
| 9 | Ertrag Eigenkapitalverzinsung Eigenbetrieb Abwasser | | 15.101 | 97.000 | 97.000 | 97.000 | Die Abführung der Eigenkapitalverzinsung vom Eigenbetrieb Abwasser wurde im Haushaltsjahr 2012 vorgenommen; ab dem Haushaltsjahr 2013 erfolgt eine Zahlung von jährlich 97.000,00 EUR |
| 10 | Ertrag Verkauf Grundstück Ernst-Barlach Platz | | 17.400 | 17.400 | 17.400 | 17.400 | Der Kaufvertrag wurde unterzeichnet; entgegen der ursprünglichen Planung konnte der Verkaufserlös nicht mehr in 2012 realisiert werden. Mit einer Zahlung ist im Haushaltsjahr 2013 zu rechnen. |
| | | | | 17.396 | 17.396 | 17.396 | |

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013 - 2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

| Lfd. Nr. | Kurzbezeichnung der Maßnahme | Finanzielle Auswirkungen in Euro im Jahr | | | | | Umsetzungsstand zum I. Bericht über den Fortgang der Finanzentwicklung zum 1. Juni 2013 |
|----------|--|--|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---|
| | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 11 | Ertrag Verkauf Grundstück "Alter Bauhof" | | | 19.400 19.356 | 19.400 19.356 | 19.400 19.356 | Der Kaufvertrag wurde unterzeichnet. Mit einer Zahlung des Verkaufserlöses ist im Haushaltsjahr 2013 zu rechnen. |
| 12 | Veräußerung Markt 6 und 8 lt. Beschluss StVV vom 09.09.2011 | | | 14.000 10.800 | 14.000 10.800 | 14.000 10.800 | Der Kaufvertrag für das Objekt wurde unterzeichnet. Der Verkaufspreis von 350 TEUR konnte nicht realisiert werden; das Objekt wurde nunmehr für 270 TEUR veräußert. Mit einer Zahlung ist im Haushaltsjahr 2013 zu rechnen. |
| 13 | Ertrag Personal-/Verwaltungskostenerstattung der Schulverbandsmitglieder | | 16.000 96.062 | 16.300 96.100 | 16.800 96.500 | 17.000 97.000 | Bis 2012 erfolgte keine Erhebung von Verwaltungs-/ Personalkosten vom Schulverband. Diese Praxis wurde einvernehmlich geändert. Im Haushaltsjahr 2012 konnten 96.062,40 EUR angenommen werden; die Beträge wurde entsprechend fortgeschrieben. Hier sind nunmehr die tatsächlichen Erträge dargestellt; den Erträgen stehen erhöhte Aufwendungen bei der Schulverbandsumlage gegenüber. |
| 14 | Einnahmen aus Untervermietung Hans-Koch-Ring | | 29.300 28.582 | 75.600 70.762 | 75.600 70.762 | 75.600 70.762 | Die Centa-Wulf-Schule war im angemieteten Gebäude im Hans-Koch-Ring untergebracht. Da im Schulgebäude Nord-Ost durch Änderung in der Schulstruktur Freiräume entstanden sind, ist die Schule in diese Räume gezogen. Das langfristig angemietete Objekt konnten untervermietet werden. Die Beträge waren anzupassen, da aufgrund der vertraglichen Regelung eine eingetretene Mieterhöhung nicht auf den Untervermieter umgelegt werden konnte. |
| 15 | Veräußerung nicht benötigter Ausgleichsflächen | | | 23.400 16.240 | 23.400 16.240 | 23.400 16.240 | Zwischenzeitlich konnte bereits eine Ausgleichsfläche veräußert werden, siehe Position 23. Der Betrag unter Position 15 ist um die bereits veräußerte Fläche reduziert. |
| 16 | Planungskostenbeteiligung | | | | 45.000 | 45.000 | Hierbei handelt es sich um vertragliche Regelungen. Im Rahmen von Aufstellung von Bebauungsplänen ist eine Beteiligung an den dadurch entstehenden Kosten möglich. Von dieser Regelung wurde Gebrauch gemacht. |
| 17 | Anpassung IT-Kooperationskosten | | | 46.000 | 46.000 | 46.000 | Die Stadt Schwarzenbek hat im Rahmen von Kooperationsverträgen IT-Aufgaben anderer Kommunen vertraglich übernommen. Die hierdurch entstehenden Kosten werden von den Partnern übernommen. Neue Kalkulationen haben zu Vertragsanpassungen geführt mit den entsprechenden Mehrerträgen. |

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013 - 2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

| Lfd. Nr. | Kurzbezeichnung der Maßnahme | Finanzielle Auswirkungen in Euro im Jahr | | | | | Umsetzungsstand zum I. Bericht über den Fortgang der Finanzentwicklung zum 1. Juni 2013 |
|------------------|--|--|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|--|
| | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 18 | Turn- und Sportverein Beteiligung an den Kosten | | 20.000 14.500 | 20.000 14.500 | 20.000 14.500 | 20.000 14.500 | Die Stadt stellt dem Verein Sportstätten für die Nutzung zur Verfügung. Die Vertragsverhandlungen sind abgeschlossen; der Sportverein beteiligt sich nunmehr an den entstehenden Kosten. Die Beträge sind um 5.500 EUR zu reduzieren, da dieser Betrag dem Schulverband Schwarzenbek Nordost für die dortige Sportstätten-nutzung zusteht. |
| 19 | Ganztagsangebote, Erhöhung des Kostendeckungsanteils | | 22.300 | 22.300 | 22.300 | 22.300 | Die Kosten der Ganztagsangebote wurden kalkuliert und eine höhere Beteiligung beschlossen. |
| 20 | Erzielung Mieteinnahmen Kindergärten | | 3.500 3.617 | 49.700 | 49.700 | 49.700 | Die Träger der Kindertagesstätten zahlen für die Nutzung der Räume eine Miete an die Stadt. Verträge wurden im Dezember 2012 geschlossen. Die Mieteinnahmen werden nicht über die Zuschüsse an die Kindertagesstätten durch die Stadt selbst getragen, da die Stadt hier lediglich die notwendigen Personalkosten bezuschusst und keine Betriebskostenzuschüsse gewährt. Der Mietanteil für 12/2012 ist ausgewiesen. |
| 21 | Reduzierung Unterhaltung Jugendtreff durch Umzug | | 6.200 | 24.800 | 24.800 | 24.800 | Der Jugendtreff hat eine neue Bleibe im vorhandenen Gebäude der Compe-Schule erhalten, sodass im bisherigen Gebäude keine Unterhaltungskosten mehr anfallen. Der Umzug des Jugendtreffs wurde in 2012 realisiert. |
| 22 | Erhöhung Hebesatz Hundesteuer auf 120,00 EUR ab 01.01.2013 | | | 7.900 | 7.900 | 7.900 | Die Anhebung der Hundesteuer auf 120 EUR, d.h. 10 EUR über den Mindestsatz wurde in der StVW am 23.11.2012 beschlossen. |
| 23 <i>neu</i> | Veräußerung der Ausgleichsfläche in Brunstorf, Flur 3 Flurstück 10/1 | | | 11.025 | 11.025 | 11.025 | Die Stadt verkauft an das Land Schleswig-Holstein eine Ausgleichsfläche in Brunstorf für die Ortsumgehung. Mit einer Zahlung des Kaufpreises wird im Haushaltsjahr 2013 gerechnet. Unter der Position sind 4 % vom Kaufpreis ausgewiesen. |
| B) | Maßnahmen mit finanzieller Auswirkung < 10 TEUR | | | | | | |
| 1 | Verpachtung Dachfläche Rathaus für eine Funkübertragungsanlage | | | 3.500 0 | 3.500 0 | 3.500 0 | Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 15.11.2012 beschlossen, einen Mietvertrag zur Errichtung einer Funkübertragungsstelle auf der Dachfläche des Rathauses abzuschließen. Die Mieteinnahmen betragen jährlich 3.500 EUR. Der Vertrag ist nicht zustande gekommen. Nach alternativen Standorten wird derzeit gesucht. |

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013 - 2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

| Lfd. Nr. | Kurzbezeichnung der Maßnahme | Finanzielle Auswirkungen in Euro im Jahr | | | | | Umsetzungsstand zum I. Bericht über den Fortgang der Finanzentwicklung zum 1. Juni 2013 |
|-----------|---|--|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|--|
| | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 2 | Veräußerung von Gehwegen und Grünflächen am "Askanierhaus", vormals: Flächentausch Askanierhaus | | 300 1.776 | 300 1.776 | 300 1.776 | 300 1.776 | Aufgrund einer Veräußerung von Gehwegsteilen und Grünflächen beträgt der Verkaufspreis 44.400 EUR. Bei dem "Askanierhaus" handelt es sich um ein Alten- und Pflegeheim. Der Vertrag wurde abgewickelt. |
| 3 | Beteiligung an den Unterhaltungskosten Sportplatz durch den Sportverein Schwarzenbek | | 500 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | Der Verein nutzt den Sportplatz der Stadt. Für Unterhaltung und Wartung der Außenanlage beteiligt sich der Verein seit 2012 an den Kosten. |
| 4 | Einzahlungen durch den Verkauf von Grundstücken | | 2.200 2.346 | 2.200 2.346 | 2.200 2.346 | 2.200 2.346 | In dieser Position sind kleiner Flächen zur Grundstücksarrondierung der Anlieger z.B. im Mühlenkampgebiet enthalten. Auch die Veräußerung von Flächen "Im Strange" wurden hier mit einberechnet. Der Betrag wurde entsprechend angepasst. |
| 5 | Veräußerung des Grundstückes Hellerkamp | | 3.000 | 3.000 | 3.000 | 3.000 | Hierbei handelt es sich um das nicht mehr benötigte "Frauenhaus" der Stadt. Der Kaufvertrag wurde 2012 abgewickelt. |
| 6 | Anhebung Grundsteuer A auf 390 % ab 01.01.2013 | | | 400 160 | 400 160 | | Die Hebesatzsatzung der Stadt Schwarzenbek wurde entsprechend geändert; die Mehrerträge würden auf Basis des Jahresergebnisses 2012 541,03 EUR betragen. Aufgrund der Verschiebung von Grundstücken in den bebaubaren Bereich fallen die tatsächlichen Mehrerträge geringer aus. |
| 7 | Anhebung Grundsteuer A auf 410 % ab 01.01.2015 | | | | | 600 411 | Die Hebesatzsatzung der Stadt Schwarzenbek wurde entsprechend geändert; aufgrund der Verschiebung von Grundstücken in den bebaubaren Bereich fallen die Mehrerträge geringer aus. |
| 8 | Erhöhung Mieten, Pachten und Erbbauzinsen | | (1.000) 1.034 | (1.000) 2.227 | (1.000) 2.477 | (1.000) 2.527 | Sämtliche Verträge werden konsequent überprüft mit dem Ziel einer Miet-, Pacht-, Erbbauzinserrhöhung. Auf eine einzelne Aufschlüsselung wird aufgrund des Verwaltungsaufwandes verzichtet, der Mehrertrag wird durch Vorlage der entsprechenden Jahresergebnisse nachgewiesen. |
| 9 | Erhöhung Essengelder Schulen | | 2.900 | 2.900 | 2.900 | 2.900 | Die Essengelder wurden neu kalkuliert, eine Erhöhung im Rahmen des Annehmbaren umgesetzt. |
| 10 neu | Verkauf von nicht mehr benötigten Inventargütern (konsumtiv) der Centa-Wulf-Schule | | 300 | 300 | 300 | 300 | Der Betrag wurde 2012 realisiert. |

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013 - 2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

| Lfd. Nr. | Kurzbezeichnung der Maßnahme | Finanzielle Auswirkungen in Euro im Jahr | | | | | Umsetzungsstand zum I. Bericht über den Fortgang der Finanzentwicklung zum 1. Juni 2013 |
|--|--|--|----------------|----------------|----------------|------------------|---|
| | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 11 <i>neu</i> | Kleine Bühne, Änderung der vertraglichen Regelungen mit dem Altonaer Theater / Hamburger Kammerspielen | | | 3.800 | 3.800 | 3.800 | Die Verträge mit dem Altonaer Theater / Hamburger Kammerspielen konnten dahingehend geändert werden, dass Mehrerträge zwischen 3.800,00 EUR und 5.000,00 EUR erwirtschaftet werden; hier ist zunächst der geringere Betrag angesetzt. |
| Zwischensumme I der Spalten laut diesem Zwischenbericht | | 700 | 221.619 | 898.793 | 944.443 | 1.047.528 | |
| Zwischensumme I der Spalten laut Anlage zum ö.-r. Vertrag | | 700 | 147.000 | 778.100 | 828.600 | 925.300 | |
| Mehr (+) / Weniger (-) ggü. ö.-r. Vertrag | | 0 | 74.619 | 120.693 | 115.843 | 122.228 | |

| II. Verringerung der Aufwendungen / Ausgaben | | | | | | | |
|---|--|--------|-----------------------------|----------|----------|----------|---|
| A) Maßnahmen mit finanzieller Auswirkung ≥ 10 TEUR | | | | | | | |
| 1 | Einsparung Bewirtschaftungskosten durch Umzug Centa-Wulf-Schule | | 41.000 41.448 | 41.448 | 41.448 | 41.448 | Durch den Umzug der Centa-Wulf-Schule und der Untervermietung des Gebäudes sind keine Bewirtschaftungskosten durch die Stadt mehr zu zahlen. Im Haushaltsjahr 2012 wurde der anteilige Betrag lt. Ergebnisrechnung ausgewiesen |
| 2 | Reduzierung Miete und Reinigung VHS | | | 33.400 | 33.400 | 33.400 | Entsprechende Verhandlungen werden derzeit geführt. |
| 3 | Vermietung der Kulturstätte "Amtsrichterhaus", Reduzierung der Unterhaltungskosten | | | (47.400) | (47.400) | (47.400) | Die Kulturstätte "Amtsrichterhaus" wurde unter Beteiligung eines Vereins für kulturelle Zwecke von der Stadt zur Verfügung gestellt. Es wurde beschlossen ein Nutzungskonzept zu erstellen, welches die Stadt von den Unterhaltungskosten befreit. |
| 4 | Leerzeile | | | | | | |
| 5 | entfallen | | | | | | |
| 6 | Reduzierung des Aufwandes für den Neujahrsempfang, Deckung von Aufwendungen durch Sponsoring | 12.500 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | 10.000 | Für den Neujahrsempfang werden keine Haushaltsmittel mehr bereitgestellt; die Veranstaltung ist komplett durch Spenden finanziert. |
| 7 | Reduzierung Lehr- und Unterrichtsmaterial | | 20.000 | 15.000 | 15.000 | 15.000 | Die Reduzierung ergibt sich aus dem Nachtragsplan 2012/2013. Die eingeworbenen Mittel der Schulen werden nicht benötigt, zwischenzeitlich werden durch die Binnendifferenzierung in den Schulen weniger Schulbücher erworben. Darüberhinaus kann durch Einrichtung weiterer Gymnasialen Oberstufen in Lauenburg und Büchen ab dem Jahr 2013 mit einem Schülerrückgang gerechnet werden. |

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013 - 2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

| Lfd. Nr. | Kurzbezeichnung der Maßnahme | Finanzielle Auswirkungen in Euro im Jahr | | | | | Umsetzungsstand zum I. Bericht über den Fortgang der Finanzentwicklung zum 1. Juni 2013 |
|--|---|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--|
| | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 8 | Einsparung Personalkosten Bücherei | | | 20.200 | 20.200 | 20.200 | Die hier berechneten Einsparungen betrifft die Einsparung einer Mitarbeiterin aus der Bücherei. Darüberhinaus hat die leitende Bibliothekarin ihre Stunden zu Gunsten einer Mitarbeiterin reduziert, was ebenfalls zu Einsparungen führte. Die Öffnungszeiten wurden ebenfalls reduziert. |
| 9 | Einsparung Personalkosten Wirtschaftsförderung | 25.600 | 42.000 | 42.000 | 42.000 | 42.000 | Die Stelle des Wirtschaftsförderers ist seit seinem ausscheiden im Jahr 2011 nicht wieder besetzt worden. Dies hat zu Einsparungen von 25.600 EUR im Jahr 2011 geführt. Laut Personalkostentabelle sind für eine A 12 Stelle 79.733,61 EUR / künftig A 11 mit 76.525,83 EUR zu veranschlagen. Da Mitarbeiter im Bereich der Wirtschaftsförderung tätig sind, wurde als Einsparung nur ein Anteil von 42.000 EUR ermittelt. |
| 10 | Personalkosteneinsparungen durch Nicht-Wiederbesetzung | | | 56.200 | 111.900 | 143.100 | Bei den Stellen handelt es sich um solche, die nicht wieder oder in der bisherigen Form nicht wieder besetzt werden. |
| B) Maßnahmen mit finanzieller Auswirkung < 10 TEUR | | | | | | | |
| 1 | Reduzierung der Zuweisungen an Vereine und Verbände | | 15.000 | 19.000 | 20.900 | 21.000 | |
| 2 | Tiefbauabtl. Eigenleistungen statt Ingenieurleistungen | 18.400 | 9.200 11.300 | 9.200 11.300 | 9.200 11.300 | 9.200 11.300 | Hierbei handelt es sich um strukturelle Verbesserungen, da die Fachabteilung auch künftig Ingenieurleistungen in Eigenregie durchführt, von der Planung über Ausschreibung und Vergabe, Bauleitung und Abrechnung. Eine Praxisänderung ist auch aufgrund der guten gemachten Erfahrungen nicht vorgesehen. Ab 2012 ist ein <u>Durchschnittswert lt. aktueller Berechnung angesetzt.</u> |
| 3 | Auszug Frauenhaus, anschließende Veräußerung des Gebäudes | | 9.700 1.533 | 9.700 1.533 | 9.700 1.533 | 9.700 1.533 | Durch Auszug des Frauenhauses (Hellerkamp) im Jahr 2012 haben sich die Bewirtschaftungskosten reduziert; dieser Betrag wurde nach Empfehlung des IM in das Jahr 2015 fortgeschrieben. Nach dem Auszug des Frauenhauses erfolgte eine Endabrechnung; die Beträge sind an das tatsächliche Jahresergebnis angepasst. |
| 4 | Ausschreibung Versicherungen | | | 7.500 8.000 | 7.500 8.000 | 7.500 8.000 | Die europaweite Versicherungsausschreibung erfolgt voraussichtlich in der 28. KW 2013; der Betrag wurde an die zu erwartende Einsparung angepasst. |
| 5 | Theater, Erhöhung Eintrittspreise "Kindertheater" | | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | Die Eintrittspreise wurden neu kalkuliert. Daraufhin erfolgte eine Anpassung der Eintrittspreise. Der Beschluss erfolgte im SoKA am 07.05.12 |

Übersicht über die in 2011 und 2012 umgesetzten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung und die im Zeitraum 2013 - 2015 vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

| Lfd. Nr. | Kurzbezeichnung der Maßnahme | Finanzielle Auswirkungen in Euro im Jahr | | | | | Umsetzungsstand zum I. Bericht über den Fortgang der Finanzentwicklung zum 1. Juni 2013 |
|--|--|--|----------------|------------------|------------------|------------------|--|
| | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 6 | Hortkosten, Beteiligung ASB und Johanniter an den Betriebskosten | | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | Kurzfristig wurden im Jahr 2012 Hortgruppen in städtische Gebäude untergebracht. Hierfür zahlt der Träger die entstehenden Kosten. Hierbei soll es sich um eine vorübergehende Lösung handeln, weshalb der Ansatz für 2012 berechnet wurde. Laut Empfehlung des IM wurde der Ansatz fortgeschrieben. |
| 7 | Reduzierung der Aufwandsentschädigung ab 12.2012 | | 300 | 6.800 | 6.800 | 6.800 | In der StVV am 23.11.2012 wurde die Reduzierung der Aufwendungen um 10 % beschlossen. |
| 8 | Kündigungen Mitgliedschaften / Abos in den Schulen | | 400 | 400 | 400 | 400 | In den Schulen wurden verschiedene Zeitschriften gekündigt, die für den Unterricht nicht (mehr) benötigt werden. |
| 9 | Softwarepflegekündigung | | | 3.000 | 3.000 | 3.000 | Die Notwendigkeit verschiedener Software wurde überprüft und entsprechend gekündigt. |
| 10 <i>neu</i> | Einsparung von Kosten für die Grünpflege durch Schließung von Gestattungsverträgen mit den Anliegern | | 390 | 1.100 | 1.100 | 1.100 | Die Pflegearbeiten an den Grünanlagen wurde per Gestattungsvertrag den jeweiligen Anliegern auferlegt; die Stadt trägt keine Kosten mehr. In 2012 ist der anteilige Betrag ausgewiesen. |
| 11 <i>neu</i> | Kündigung von städtischen Vereinsmitgliedschaften | | | | 325 | 325 | Die Mitgliedschaft in der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing e.V. wurde mit Ablauf des 31.12.2013 gekündigt. |
| Zwischensumme II der Spalten laut diesem Zwischenbericht | | 56.500 | 145.371 | 272.381 | 330.306 | 361.606 | |
| Zwischensumme II der Spalten lt. Anlage zum ö.-r. Vertrag | | 56.500 | 150.600 | 276.400 | 334.000 | 365.300 | |
| Mehr (+) / Weniger (-) ggü. ö.-r. Vertrag | | 0 | -5.229 | -4.019 | -3.694 | -3.694 | |
| Gesamtsummen der Spalten laut diesem Zwischenbericht | | 57.200 | 366.990 | 1.171.174 | 1.274.749 | 1.409.134 | |
| Gesamtsumme der Spalten lt. Anlage zum ö.-r. Vertrag | | 57.200 | 297.600 | 1.054.500 | 1.162.600 | 1.290.600 | |
| Mehr (+) / Weniger (-) ggü. ö.-r. Vertrag | | 0 | 69.390 | 116.674 | 112.149 | 118.534 | |

VI b)

Übersicht über die im Zeitraum 2007 - 2011 im Haushaltsbereich dargestellten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung, die noch nicht umgesetzt wurden und auch nach dem Konsolidierungskonzept 2012 - 2015 nicht umgesetzt werden sollen

| Lfd. Nr. | Kurzbezeichnung der Maßnahme | finanzielle Auswirkungen in T€ | Gründe (Stichwortartig, warum die Maßnahme nicht durchgeführt) |
|----------|--|--------------------------------|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| I. | Verbesserung der Erträge/Einnahmen | | |
| A) | Maßnahmen mit finanzieller Auswirkung \geq 10 T€ | | |
| 1. | Parkgebühren | 86 | siehe Begründung zum angemessenen Eigenanteil |
| ... | | | |
| B) | Maßnahmen mit finanzieller Auswirkung $<$ 10 T€ | | |
| 1. | | | |
| | Zwischensumme I. der Spalten: | 86 | 0 |
| II. | Verringerung der Aufwendungen/Ausgaben | | |
| A) | Maßnahmen mit finanzieller Auswirkung \geq 10 T€ | | |
| 1. | | | |
| B) | Maßnahmen mit finanzieller Auswirkung $<$ 10 T€ | | |
| 1. | | | |
| | Zwischensumme II. der Spalten: | 0 | 0 |
| | Gesamtsumme der Spalten: | 86 | 0 |

Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände

| Vereine / Verbände | IST 2012 - EUR - | Ansatz 2013 - EUR - | Ansatz 2014 - EUR - |
|---|------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schwarzenbek | 1.416,00 | 1.500,00 | 0,00 |
| Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg GmbH | 7.254,80 | 8.000,00 | 10.000,00 |
| Volkshochschule Schwarzenbek e.V. | 28.000,00 | 28.000,00 | 28.000,00 |
| Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes | 1.500,00 | 0,00 | 1.500,00 |
| Hilfe für Frauen in Not e.V. | 11.500,00 | 2.100,00 | 2.100,00 |
| Ev. Familienbildungsstätte | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Zuschüsse zur allgem. Förderung des Sports | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Alkohol- und Drogenberatung gGmbH | 5.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| Stadtjugendring | 1.800,00 | 0,00 | 0,00 |
| Zuschuss zur Busfahrt zum Jaques Laloi Tunier nach Aubenas / Frankreich, Zuschuss Schülerfahrt nach Sierre | 0,00 | 1.300,00 | 0,00 |
| Summe | 56.470,80 | 40.900,00 | 41.600,00 |

Anmerkungen:

- Der Stadtjugendring hat in den Vergangenheit teilweise neben der Erstattung für Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit für die Durchführung der Jugendferienarbeit eine Zuweisung bzw. einen Zuschuss erhalten. Die Aufwendungen wurden insgesamt in der o.a. Aufstellung dargestellt. Korrekterweise darf hier jedoch nur der Zuschuss bzw. die Zuweisung aufgeführt werden, da es sich bei der Jugendferienarbeit um eine Aufgabe der Stadt handelt, die lediglich vom Stadtjugendring wahrgenommen wird; hierfür erhält der Stadtjugendring eine Kostenerstattung.
- Etwaige Zuschüsse bzw. Zuweisungen an die AWO, das DRK bzw. kirchliche Organisation sind jetzt korrekt dargestellt und nicht mehr in der Position "Seniorenarbeit" enthalten.
- Der Verein "Hilfe für Frauen in Not e.V." hat mit Schreiben vom 14.02.2012 die Anerkennung als geeignete Beratungsstelle für die pro-aktive Beratung in Fällen häuslicher Gewalt nach 201 a LVwG erhalten. Mit der Anerkennung als geeignete Beratungsstelle sind durch die Richtlinie zur Förderung von Frauenberatungsstellen und Frauenhäusern Grundlagen für die Finanzierung der Beratungsstellen vorgegeben. Das Land geht von einer gemeinsamen Finanzierung von Land, Kreis und Standortgemeinde aus. Da der Verein jedoch die einzige Beratungsstelle im Kreis Hzgt. Lauenburg darstellt, werden Anträge in allen betroffenen Kommunen gestellt. Die Höhe der Zuweisung berechnet sich dann auf Grundlage der Einwohnerzahl. Insoweit handelt es sich um keine freiwillige Leistung.

Übersicht über die Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden

| Vereine / Verbände | Teilplan | Beitrag 2012 - EUR - | Beitrag 2013 - EUR - | Plan-Beitrag 2014 - EUR - |
|--|----------------|----------------------------|----------------------------|---------------------------------|
| bscd Bundesvereinigung (gekündigt zum 31.12.2013) | 11121 | 250,00 | 325,00 | 0,00 |
| Fachverband der Kämmerer Schl.-H. | 11161 | 15,00 | 15,00 | 15,00 |
| Kreisarbeitsgemeinschaft der Kommunalkassenverwalter | 11162 | 20,00 | 20,00 | 20,00 |
| Heimatbund und Geschichtsverein | 11121 | 30,00 | 30,00 | 30,00 |
| Arbeitsgemeinschaft der Kämmerer im Kreis Herzogtum Lauenburg | 11161 | 30,00 | 30,00 | 30,00 |
| DJH Service GmbH | 21701 21821 | 50,00 | 50,00 | 50,00 |
| Fachverband der Kommunalkassenverwalter | 11162 | 50,00 | 50,00 | 50,00 |
| Bund der Vollziehungs- und Vollstreckungsbeamten | 11162 | 75,00 | 75,00 | 75,00 |
| Büchereizentrale Schl.-H. | 11121 | 75,00 | 80,00 | 80,00 |
| Landesverband Landesbeamte Schl.-H. | 12203 | 105,00 | 105,00 | 105,00 |
| Deutsche Verkehrswacht | 11121 | 150,00 | 150,00 | 150,00 |
| KGSt | 11121 | 950,00 | 950,00 | 950,00 |
| Kommunaler Arbeitgeberverband | 11121 | 1.345,50 | 1.356,50 | 1.356,50 |
| AktivRegion Sachsenwald-Elbe e.V. | 57101 | 7.572,50 | 7.633,00 | 7.633,00 |
| Städtebund Schleswig-Holstein | 11121 | 11.978,60 | 12.051,76 | 12.051,76 |
| Summe | | 22.696,60 | 22.921,26 | 22.596,26 |

VI e)

Angaben zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen

Zur Verbesserung der Ertragssituation weisen sowohl das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein als auch der Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg auf eine Anpassung der Hebesätze der Realsteuern hin. Darüber hinaus ist eine Anpassung der Hebesätze zwingend für die Beantragung von Fehlbetragszuweisungen gemäß § 16 FAG erforderlich.

| Steuerart | Hebesatz in % 2010 - 2015 | IST 2011 - EUR - | IST 2012 - EUR - | Ansatz 2013 - EUR - | Ansatz 2014 - EUR - |
|---------------|--|------------------------|------------------------|---------------------------|---------------------------|
| GrSt A | ab 2010: v. 280 auf 350 ab 2013: v. 350 auf 390 ab 2015: v. 390 auf 410 | 4.355 € | 4.734 € | 4.900 € | 5.000 € |
| GrSt B | ab 2010: v. 280 auf 350 ab 2011: v. 350 auf 370 ab 2013: v. 370 auf 390 ab 2015: v. 390 auf 410 | 1.871.266 € | 1.892.256 € | 2.000.000 € | 2.005.000 € |
| GewSt | ab 2010: v. 280 auf 380 ab 2013: v. 380 auf 395 | 3.491.442 € | 7.276.273 € | 6.000.000 € | 6.000.000 € |
| Gesamt | | 5.367.062 € | 9.173.263 € | 8.004.900 € | 8.010.000 € |

Daneben wurden die Hundesteuer, die Vergnügungsteuer sowie die Zweitwohnungssteuer stufenweise von 2010 bis 2015 erhöht, um somit die Ausschöpfung der eigenen Einnahmequellen zu gewährleisten.

Im Hinblick auf die Konsolidierung des Haushaltes erfolgt eine laufende Überprüfung der Ausschöpfungsmöglichkeiten - dies auch im Hinblick auf den vor dem Innenministerium Schl.-H. geschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Inanspruchnahme von Konsolidierungshilfen.

VII a)

**Übersicht über die Ergebnisse der Einrichtungen,
die sich in der Regel zu mehr als 10 % aus Entgelten
finanzieren (*kostenrechnende Einrichtungen*)**

| Produkt Einrichtung | Haushaltsjahr 2013 | | | Haushaltsjahr 2014 | | |
|---|-----------------------------|-----------------------------------|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|---------------------------|
| | Plan- ergebnis in EUR | Kosten- deckungs- grad in % | Kalk. Kosten in EUR | Plan- ergebnis in EUR | Kosten- deckungs- grad in % | Kalk. Kosten in EUR |
| 12205 /31540 Obdachlosen- einrichtung | -14.900 | 27,37 | 0 | -15.100 | 21,35 | 0 |
| 26101 Theater | -30.300 | 56,28 | 0 | -18.000 | 69,34 | 0 |
| 27201 Bücherei | -140.700 | 41,15 | 4.200 | -148.200 | 41,28 | 5.100 |
| 54501 Straßenreinigung | -57.000 | 75,37 | 0 | -7.100 | 96,09 | 0 |
| 57301 Märkte | 4.300 | 134,68 | 0 | 6.800 | 175,56 | 0 |
| 57302 Bauhof | -7.900 | 99,27 | 90.200 | -152.400 | 87,54 | 87.900 |

VII b)

**Übersicht über ausgewählte Gebühren, Entgelte
und zweckgebundene Abgaben**

| Straßenreinigungsgebühr (je lfd. Meter Frontlänge) in EUR | |
|---|------|
| 01.01.1998 – 31.12.1999 | 0,92 |
| 01.01.2000 – 31.12.2002 | 0,64 |
| 01.01.2003 – 31.12.2006 | 0,99 |
| 01.01.2007 – 31.12.2010 | 1,41 |
| 01.01.2011 – 31.12.2012 | 1,58 |
| 01.01.2013 – lfd. | 2,50 |

| Niederschlagswassergebühr (je m ²) in EUR | |
|---|------|
| 01.01.2001 – 30.06.2005 | 0,15 |
| 01.07.2005 – 31.12.2008 | 0,31 |
| 01.01.2009 – 31.12.2012 | 0,46 |
| 01.01.2013 – lfd. | 0,53 |

nachrichtlich: Eigenbetrieb Abwasser der Stadt Schwarzenbek

| Zentrale Abwasserbeseitigung (Einheitsgebühr) in EUR | |
|--|---|
| 01.01.1998 – 31.12.1998 | 1,33 |
| 01.01.1999 – 31.12.2000 | 1,47 |
| 01.01.2001 – 30.06.2005 | 1,67 |
| 01.07.2005 – 31.12.2012 | 1,89 |
| 01.01.2013 – 31.12.2013 | 1,86 |
| 01.01.2014 – lfd. | 1,98 |
| Zählergröße | Grundgebühr Schmutzwasser - monatlich - |
| bis 2,5 m ^{3*}) | 5,00 € |
| bis 6,0 m ³ | 18,00 € |
| bis 10,0 m ³ | 40,00 € |
| über 10,0 m ³ | 50,00 € |

VIII a)

**Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände,
Gesellschaften, Kommunalunternehmen und andere Anstalten,
die von der Stadt getragen werden**

| Name | Stammkapital | Anteil der Gemeinde am Stammkapital | | Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-) | | |
|--|--------------|--|--------|--|--------------------|--------------------------|
| | in TEUR | in TEUR | in % | Vorvorjahr in TEUR | Vorjahr in TEUR | Haushaltsjahr in TEUR |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| I. Sondervermögen | | | | | | |
| 1) Eigenbetrieb Abwasser der Stadt Schwarzenbek | 1.000 | 1.000 | 100,00 | 15 | 97 | 97 |
| II. Zweckverbände | | | | | | |
| 1) Schulverband Schwarzenbek Nordost | ----- | ----- | ----- | -1.050 | -940 | -985 |
| III. Gesellschaften | | | | | | |
| 1) Stadtwerke Schwarzenbek GmbH | 500 | 500 | 100,00 | 0 | 0 | 0 |
| 2) Kreismusikschule Hzgt. Lauenburg GmbH | 25 | 1 | 3,40 | 0 | 0 | 0 |
| 3) BQG Herzogtum Lauenburg mbH | 37 | 1 | 4,08 | 0 | 0 | 0 |
| IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO | | | | | | |
| keine | | | | | | |
| V. Gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ | | | | | | |
| keine | | | | | | |
| VI. Andere Anstalten, die von der Stadt getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen | | | | | | |
| keine | | | | | | |

VIII b)

Übersicht über die Erfolgs- und Finanzlage einschl. der Schulden bzw. die Haushaltslage und Verschuldung

Ø der Sondervermögen

Eigenbetrieb Abwasser der Stadt Schwarzenbek

| Erfolgsplan Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-) | | | Ablieferungen an die Stadt von Gewinnen (Eigenkapitalverzinsung) | | |
|---|-----------|-----------|---|-----------|-----------|
| IST 2012 | Plan 2013 | Plan 2014 | IST 2012 | Plan 2013 | Plan 2014 |
| TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| 39 | 124 | 117 | 35 | 35 | 98 |

Ø der Zweckverbände

Schulverband Schwarzenbek Nordost

| Ergebnisplan Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-) | | | Zu leistende Schulverbandsumlage (-) | | |
|--|-----------|-----------|--------------------------------------|-----------|-----------|
| IST 2012 | Plan 2013 | Plan 2014 | IST 2012 | Plan 2013 | Plan 2014 |
| TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| 307 | 0 | 0 | 1.050 | 940 | 985 |

| Finanzplan – Liquide Mittel Mehring (+) / Minderung (-) | | |
|--|-----------|-----------|
| IST 2012 | Plan 2013 | Plan 2014 |
| TEUR | TEUR | TEUR |
| 746 | - 368 | - 434 |

Ø der Gesellschaften

Stadtwerke Schwarzenbek GmbH

| Erfolgsplan Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-) | | | Ablieferungen an die Stadt von Gewinnen | | |
|---|-----------|-----------------------|---|-----------|-----------|
| IST 2012 | Plan 2013 | Plan 2014 | IST 2012 | Plan 2013 | Plan 2014 |
| TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| 22 | 38 | noch nicht bekannt | 0 | 0 | 0 |

VIII c)

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten

Ø der Sondervermögen

Eigenbetrieb Abwasser der Stadt Schwarzenbek

| Wirtschafts- jahr | Stand am 01.01. | + Kreditaufnahmen | ./. Tilgung | Stand am 31.12. |
|----------------------|--------------------|----------------------|----------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| IST 2010 | 3.745 | 0 | 244 | 3.501 |
| IST 2011 | 3.501 | 400 | 197 | 3.705 |
| IST 2012 | 3.705 | 0 | 231 | 3.473 |
| Plan 2013 | 3.473 | 0 | 209 | 3.264 |
| Plan 2014 | 3.264 | 0 | 198 | 3.066 |
| Plan 2015 | 3.066 | 0 | 198 | 2.868 |
| Plan 2016 | 2.868 | 0 | 198 | 2.670 |
| Plan 2017 | 2.670 | 0 | 198 | 2.472 |

Ø der Gesellschaften

Stadtwerke Schwarzenbek GmbH

| Wirtschafts- jahr | Stand am 01.01. | + Kreditaufnahmen | ./. Tilgung | Stand am 31.12. |
|----------------------|--------------------|----------------------|----------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| IST 2010 | 373 | 0 | 16 | 357 |
| IST 2011 | 357 | 0 | 16 | 340 |
| IST 2012 | 340 | 0 | 16 | 324 |
| Plan 2013 | 324 | 0 | 16 | 306 |
| Plan 2014 | 306 | 0 | 16 | 288 |
| Plan 2015 | 288 | 0 | 16 | 273 |
| Plan 2016 | 273 | 0 | 16 | 264 |
| Plan 2017 | 264 | 0 | 16 | 248 |

VIII d)

Übersicht über die geplanten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Ø der Sondervermögen

Eigenbetrieb Abwasser der Stadt Schwarzenbek

| Wirtschaftsjahr | Planansatz | IST | Nicht mehr benötigte Ermächtigung |
|-----------------|------------|-------|-----------------------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| 2010 | 115 | 236 | ----- |
| 2011 | 815 | 1.073 | 400 |
| 2012 | 478 | 573 | ----- |
| 2013 | 225 | ----- | ----- |
| 2014 | 145 | ----- | ----- |
| 2015 | 15 | ----- | ----- |
| 2016 | 15 | ----- | ----- |
| 2017 | 15 | ----- | ----- |

Ø der Gesellschaften

Stadtwerke Schwarzenbek GmbH

| Wirtschaftsjahr | Planansatz | IST | Nicht mehr benötigte Ermächtigung |
|-----------------|------------|-------|-----------------------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| 2010 | 0 | 0 | 0 |
| 2011 | 13 | 13 | 0 |
| 2012 | 79 | 79 | 0 |
| 2013 | 0 | ----- | ----- |
| 2014 | 0 | ----- | ----- |
| 2015 | 0 | ----- | ----- |
| 2016 | 0 | ----- | ----- |
| 2017 | 0 | ----- | ----- |

Übersicht über die Gesamtverschuldung¹ der Stadt Schwarzenbek jeweils zum 31. Dezember

| Haushaltsjahre | Schulden des Haushalts aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen | | Kassenkredite des Haushalts | | Eigenbetriebe nach § 106 GO | | Sondervermögen nach § 97 GO | | Unternehmen und Einrichtungen, die nach § 101 Abs. 4 GO ganz oder teilweise nach Eigenbetriebsverordnung geführt werden | | Kommunalunternehmen nach § 106 a GO | | Gesellschaften ² | | Andere Anstalten ³ | | Gesamt I (Summe Spalten 2 und 4 bis 9) | | Gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ ⁴ | | Andere Gesellschaften ⁵ | | Treuhandvermögen ⁶ | | Stiftungen ⁷ | | Gesamt II (Summe Spalten 2 bis 9 und 12 bis 15) | | Kreditähnliche Rechtsgeschäfte ⁸ | | Gesamt III (Summe Spalten 16 und 18) | | Bürgerschaften | | |
|----------------|---|--------|-----------------------------|--------|-----------------------------|--------|-----------------------------|--------|---|----------|-------------------------------------|--------|-----------------------------|--------|-------------------------------|----------|--|----------|---|---------|------------------------------------|-------|-------------------------------|-------|-------------------------|-------|---|-------|---|-------|--------------------------------------|--|----------------|--|--|
| | Mio. € | Mio. € | Mio. € | Mio. € | Mio. € | Mio. € | Mio. € | Mio. € | Mio. € | €/Ew | Mio. € | Mio. € | Mio. € | Mio. € | Mio. € | €/Ew. | Mio. € | €/Ew. | Mio. € | €/Ew. | Mio. € | €/Ew. | Mio. € | €/Ew. | Mio. € | €/Ew. | Mio. € | €/Ew. | Mio. € | €/Ew. | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | | | | |
| 2010 | 16,2 | 10,7 | 3,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 0,0 | 20,0 | 1.346,21 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 30,8 | 2.067,94 | 19,6 | 1.317,12 | 50,4 | 3.385,1 | 0,0 | 0,00 | | | | | | | | | | | | | |
| 2011 | 15,0 | 9,3 | 3,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 0,0 | 19,1 | 1.273,22 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 28,3 | 1.890,23 | 19,1 | 1.273,76 | 47,4 | 3.164,0 | 0,0 | 0,00 | | | | | | | | | | | | | |
| 2012 | 13,2 | 5,0 | 3,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,4 | 0,0 | 17,1 | 1.128,85 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 22,1 | 1.459,73 | 18,7 | 1.237,51 | 40,8 | 2.697,2 | 0,0 | 0,00 | | | | | | | | | | | | | |
| 2013 | 12,3 | 5,1 | 3,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,3 | 0,0 | 15,9 | 1.044,24 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 21,0 | 1.379,50 | 18,1 | 1.189,85 | 39,1 | 2.569,4 | 0,0 | 0,00 | | | | | | | | | | | | | |
| 2014 | 11,4 | 6,9 | 3,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,3 | 0,0 | 14,8 | 981,50 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 21,7 | 1.438,72 | 17,6 | 1.166,26 | 39,3 | 2.605,0 | 0,0 | 0,00 | | | | | | | | | | | | | |
| 2015 | 10,9 | 9,2 | 2,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,3 | 0,0 | 14,1 | 933,63 | | | | | | | 17,0 | 1.126,50 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2016 | 10,6 | 10,8 | 2,7 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,3 | 0,0 | 13,6 | 899,48 | | | | | | | 16,4 | 1.086,74 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2017 | 9,8 | 12 | 2,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,3 | 0 | 12,6 | 834,93 | | | | | | | 15,8 | 1.046,98 | | | | | | | | | | | | | | | | | |

- 1) Ohne Zweckverbände, ohne Gesellschaften, an denen die Stadt mittelbar beteiligt ist, ohne Gesellschaften, an denen die Stadt unmittelbar nicht mit mehr als 50 % beteiligt ist, ohne gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Stadt nicht mehr als 50 % beigetragen hat
- 2) Gesellschaften, an der die Stadt auch mittelbar mit mindestens 75 % beteiligt ist, einschließlich der Eigengesellschaften (Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen)
- 3) Mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen
- 4) Nur gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, zu deren Stammkapital die Stadt mehr als 50 % beigetragen hat; die Schulden der gemeinsamen Kommunalunternehmen sind entsprechen der Höhe des Beitrags zum Stammkapital aufzunehmen
- 5) Nur Gesellschaften, an denen die Stadt unmittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist und nicht in Spalte 8 erfasst sind (Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen)
- 6) Treuhandvermögen der Stadt, die von Dritten verwaltet werden (z.B. Städtebauförderung); siehe Ziffer 5 des Erlasses zur Kreditwirtschaft der Gemeinden vom 10. Januar 2012
- 7) Rechtsfähige Kommunale Stiftungen nach § 17 Stiftungsgesetz
- 8) Kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Stadt sowie der Ausgliederungen nach den Spalten 4 bis 9 sind mit Ausnahme der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte nach § 1 der Genehmigungsfreiheitsverordnung vom 8. Januar 2007 zu erfassen; kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird.